

Die
GEGENWÄRTIGE WAHRHEIT
und
Herold der Epiphania Christi

DIE GEGENWÄRTIGE WAHRHEIT
Juli - September 2000
A.D. 2000 - A.M. 6128

INHALTSVERZEICHNIS
Die Sternenglieder -
Eine Einführung durch den Herausgeber
Titelseite
Jeder „Stern“ - Mehrere Glieder
38
Die Sieben Kirchen
39
Die Sieben Sterne Schaubild
42
Liste der 49 Sternenglieder
43
Das Werk des Messianischen Königreiches
44
Die Welten und Zeitalter der Bibel
46
Bekanntmachung
48

"Als das Lamm das siebente Siegel aufbrach, Zion und zur Stadt des lebendigen Gottes, den zu, daß ihr den nicht abweist, der da redet! nur die Erde bewegen, sondern auch den Himmeln ein unerschütterliches Reich empfangen, da wohlgefällig dienen mit Scheu und Furcht!" als Hoherpriester...in das Heiligum hineingehen, um die ewige Erlösung erworben." - Off. 8:1; Heb.

Der Herausgeber und seine Frau, Schwester Betty Ann Hedman, – die ihre Arbeit im Bibelhaus in der Snyder Avenue in Philadelphia Ende 1948 begannen – hatten vor 50 Jahren, im Jahr 1949, das Vorrecht, Bruder Paul S.L. Johnson bei der Übersicht der Sternenglieder behilflich zu sein. Vorher teilte Bruder Johnson einer Anzahl von Geschwistern, die ihm ihre Zusammenstellungen (Listen) gaben, mit, dass die vollständige Übersicht verfügbar wäre, wenn er über die Offenbarung schreiben würde. Bruder Johnson schrieb einen großen Teil über die Offenbarung, lieferte aber keine Vers für Vers-Erklärung. Auch das versprochene Buch über 4. Mose veröffentlichte er nicht. Es sollte die vorweggenommene Einleitung für das Buch der Offenbarung sein, wie es einige Ereignisse und Lehren der Sternenglieder versinnbildlicht.

(Fortsetzung von der Titelseite)

Es gab auch andere Gründe: Bruder Johnson sagte im Vorwort zu Epiphania-Band 8 aus, dass er es für angebracht hielt, die Kirche in die Lage zu versetzen, die betreffenden Ereignisse der Kirchengeschichte zu kennen. Für das Studium des Buches der Offenbarung würde dies als Grundlage notwendig sein. So behandelte er das 4. Buch Mose und hoffte, das 5. Buch Mose (wenn auch in weniger Einzelheiten) zu behandeln, denn diese beiden Bücher schatten viel von dem vor, was die Offenbarung symbolisiert. Die Beziehung dieser beiden mosaïschen Bücher zur Offenbarung wird durch die Tatsache symbolisiert, dass die Säule im Allerheiligsten, die das Buch der Offenbarung vorschattet, auf der gleichen Seite im Allerheiligsten ist wie die zwei Eckbretter, die diese zwei mosaïschen Bücher vorschatten. Die Säule, die die Offenbarung repräsentiert, ist direkt/unmittelbar an das mittlere Drittel des Brettes anliegend, das das 4. Buch Mose repräsentiert. Dies zeigt, dass das 4. Buch Moses mit der Offenbarung sogar verwandter ist als das 5. Buch Mose (E.-Band 8, Seiten iii, iv).

Bruder Johnson plante, ein weiteres Buch über 4. Mose zu veröffentlichen, das der E-Band 17 werden sollte. Dies kündigte er in den Epiphania-Bänden 11, 13, 14 und 15 an. Er plante auch ein Buch, E-Band 16, über das 1., 3., und 5. Buch Mose. In Vorbereitung waren zwei weitere Bücher über die Offenbarung, die die E.-Bände 20 und 21 werden sollten. Obwohl er viele Abhandlungen über diese Bücher veröffentlichte (wie dies auch die Herausgeber Br. Raymond G. Jolly und Br. August Gohlke taten), wurden die vier angesprochenen Bände nie herausgegeben.

Für unsere Leser veröffentlichen wir einige Seiten von *The Present Truth* 1957; es sind die Seiten 5 und 6, wie sie von Br. Raymond G. Jolly geschrieben wurden.

ARBEIT IM BIBELHAUS

Zusätzliche große Verpflichtungen machten es notwendig, die Veröffentlichung der *Poems of Dawn* zu verschieben. Diese Verpflichtungen bestanden zum einen aus unseren größeren Aktivitäten und zum anderen aus Widerlegungen der Irrtümer, die die Sichter hervorbrachten. Dazu erschienen diese Widerlegungen in unseren Veröffentlichungen und in unserer Korrespondenz. Die Verschiebung ist auch darauf zurückzuführen, daß einige unserer Helfer bedingt durch schlechte Gesundheit, durch Verpflichtungen gegenüber der Familie den Dienst im Bibelhaus verlassen mussten. Wir freuen uns trotzdem, dass wir in der Lage waren, die Vorbereitungen zum Buch *The Millennium* (E.-Band 17) zu beenden und sowohl dieses als auch die Broschüren *Calamities, Sabbath Day* und „*Faith Healing*“ zu veröffentlichen. Diese Veröffentlichungen wurden größtenteils von unserem Amortisationsfonds finanziert.

Das Buch *The Millennium* ist das letzte Buch, bei dem wir *vollständiges* Textmaterial von Br. Johnson bekommen haben, obwohl er andeutete, dass noch beträchtliche Veröffentlichungen notwendig wären. Zusätzlich vertraute er uns, als Führer des gegenbildlichen Benjamin (dem „die Fülle der Wahrheit für die Angelegenheiten der Großen Schar und der Jungwürdigen“ gegeben wurde – E-Band 10, Seite 651), gewisse Manuskripte an, die das kleine Gegenbild

Salomons und auch verschiedene andere Themen und Teile von Schriftstellen behandeln. Des weiteren sind darin viele Umrisse und Notizen, die Schriftstellen erklären, und einige unvollständige Texte enthalten. Diese müssen in beträchtlichem Maße herausgegeben und ergänzt werden, einige davon hängen von zukünftigen Ereignissen und Erfüllungen ab. Alle Prophezeiungen, die mit gewissen Aufzeichnungen zusammenhängen, wurden noch nicht erfüllt, z.B. einige in der Offenbarung, wovon Br. Johnson zeigte, dass sie sich erfüllen würden, bevor die Erklärung dieses Buches als Ganzes gegeben wird. Es ist beträchtliche zusätzliche Arbeit notwendig, um diese Erklärungen zur Veröffentlichung geeignet zu machen. Aus diesem Grunde wurden viele von ihnen noch nicht gedruckt. Wir denken, dass dies fürsorglich geschah, denn offenbar wollte der Herr, dass gewisse Darlegungen veröffentlicht, und andere noch nicht veröffentlicht wurden. Neben anderen Gründen sollten dadurch einige Führer der Jungwürdigen geprüft und als Machtsüchtige geoffenbart werden. Dies erfolgte aufgrund ihrer Auflehnung gegen Seine Wahrheit und Seine Anordnungen, indem sie ihre Widersprüche und Irrtümer, Spekulationen und falschen Auslegungen und Anwendungen der Heiligen Schrift gegen die Wahrheit über die Heilige Schrift, die bereits gegeben wurde, oder die noch folgen soll, darlegen. Tatsächlich sind wir nach dem Tod von Bruder Johnson Zeugen der Prüfung, besonders der Jungwürdigen, ganz besonders aber der bekannteren und begabteren. Genauso wurden die Gruppen der Großen Schar, ganz besonders ihre Führer, während seiner Lebenszeit geprüft, z.B. im Punkt, dass sie dem Herrn vorausgingen und über die Offenbarung schrieben (siehe E-Band 7, Seite 305, 306).

Was die Anzahl der Bände der Epiphania-Serie betrifft, ist es offenbar, dass Br. Johnson dachte, die Art der Sachthemen, die Titel der Bücher, usw. würden sich mit der Zeit entwickeln. Er legte im Vorwort von E-Band 1 dar (Seite iii; geschrieben am 12. September 1937), nachdem er sich auf die Parousia-Schriftstudien bezog, dass „in der Epiphania eine weitere Serie von Büchern von wenigstens 10 Bänden geplant ist.“ Natürlich bezog er sich hier auf die Epiphania (nicht in ihrem weiteren Sinne, sondern) in ihrem begrenzten Sinn, den 40jährigen Zeitraum, der 1954 anfänglich und 1956 überlappend endete. Somit erwartete er damals, dass wenigstens 10 Bände bis 1954-56 erscheinen würden. Später zeigte er (E-Band 8, Seite iii, geschrieben am 16. Juli, 1938), dass es, so Gott will, zwei Bände geben würde, die das Buch der Offenbarung darlegen würden, und dass die ganze Serie, so Gott will, wenigstens 14 Bände beinhalten würde. Er sah nämlich, dass neben E-Band 8 und 9 ein zusätzlicher Band nötig ist, um den Rest vom 4. Buch Mose zu behandeln. Am Ende des Jahres 1940 (siehe P '40, Seite 177, Spalte 2, Zeilen 12-14) beabsichtigte er offenbar zusätzliche Bücher. Er legte in E-Band 10, Seite 667 dar, dass es seine Absicht war, z.B. ein Studium über das kleine Gegenbild Salomons in E-Band 10 hinzuzufügen, er sich aber anders in dieser Sache entschieden hat, weil sich einige Merkmale in diesem kleinen Gegenbild nicht erfüllt hatten, und weil zu wenig Platz vorhanden war.

Bruder Johnson schrieb einen seiner Pilger im Jahr 1947 von seiner Absicht, einen der Bände über das Thema „Die Kirche“ zu schreiben. Natürlich ist es nicht klar was er damit

meinte. Es ist möglich, dass er beabsichtigte, dass dieser Band seine ausgezeichnete Abhandlungsserie über Christusähnlichkeit in Theorie und Praxis beinhalten sollte, die er 1949 in *The Present Truth* zu veröffentlichen begann. Er gab jedoch 1948 in E-Band 11 eine überarbeitete Aufzählung der übrigen vorgeschlagenen Bücher, obwohl der E-Band 11 zurückgehalten wurde und nicht vor dem Herbst 1949 freigegeben wurde (P '49, Seite 144). Zu dieser Zeit wurden auch die E-Bände 12, 13 und 14 freigegeben. In seinen letzten zwei Jahren führte er nicht seine Arbeit am 1., 3., und 5., Buch Mose (*Genesis – Leviticus – Deuteronomy*) weiter (er beabsichtigte, dass dies E-Band 16 wird), sondern wie gewisse Artikel, veröffentlicht in P.T. und H.E., bezeugen, gab er der Arbeit an *The Chart of God's Plan* und *The Millennium* den Vorzug. Offenbar erkannte er angesichts des Beginns der speziellen öffentlichen Arbeit die dringende Notwendigkeit für diese beiden Bücher (P '48, Seite 22, Spalte 1; P '51, Seite 75; P '56, Seite 91, Spalte 2). Diese Eröffnung wird z. B. dadurch belegt, dass er die Epiphania-Geschwister 1950 das erste mal dazu bewegte, Band 1 in der Kolporteur- und Scharfschützen-Arbeit zu verwenden, (P '50, Seite 7). Vorher hatte er sie nie dazu ermutigt, außenstehenden Personen Band 1 zu verkaufen (P '38, Seite 182, Spalte 2, Par. 1 Zeilen 21, 22). Die drei Bücher, die er 1949-50 vorbereitete und hoffte, sie im Jahr 1950 „, so Gott will, zu veröffentlichen“, waren *Christ-Spirit-Covenants*, *The Chart of God's Plan* und *The Millennium* (P '56, Seite 22, Par. 2). Diese Bücher wurden entsprechend E-Bände 15, 16 und 17 numeriert.

Was zusätzliche Epiphania-Bände und ihre Gesamtzahl betrifft, wollen wir treu auf den Herrn warten und sorgsam Seiner Führung folgen. Bruder Johnson sagte nicht, dass es 21 gedruckte Bände geben sollte, obwohl er anhand der Heiligen Schrift andeutete (E-Band 10, Seite 216), dass er entweder 21 Bücher, „oder das, was einigen der 21 Bücher, die nicht als Bücher gedruckt sind, entspricht“, liefern würde. Was 21 Büchern entspricht, hinterließ er uns in seinen umfangreichen Schriften: seine 17 Bücher, viele zusätzliche Abhandlungen in seinen Zeitschriften und, wie oben beschrieben, zusätzliches Material, das sich in unserem Besitz befindet.

50. JAHRESTAG

Vor 50 Jahren begannen Br. Johnson und der Herausgeber Daten zur eventuellen Veröffentlichung zu sammeln. Es war die Absicht von Br. Johnson, eine Liste der 49 Sternenglieder bereitzustellen, entweder als Kapitel in E-Band 17 (*Numbers Band 2*) oder in den Büchern über die Offenbarung. So lange, wie wir über eine angemessene gute Gesundheit verfügen, fühlen wir uns verpflichtet, dieses wichtige Projekt für den Herrn, die Wahrheit und die Geschwister zu vollenden. Wir haben viel Zeit dafür investiert und verwalten die Zeit je nach Bedarf sorgfältig. Lasst uns, so Gott will, diesen Dienst als Teil der erwarteten Bücher über 4. Mose und Offenbarung betrachten. Vielleicht wird uns unsere moderne Technik bei solch einem Projekt sehr behilflich sein, wenn der Herr Wohlgefallen daran hat.

Die Gründe für die verspätete Veröffentlichung, zusätzlich zu den schon zitierten von P'57, Seite 5, 6 sind: Krankheit, darauf folgende Todesfälle, wichtigere zu erledigende Dinge,

eine genauere Untersuchung der Schriften von Br. Johnson, um seine Lehren zu bekräftigen, und einfach die Zeit, die man einer solchen wichtigen Aufgabe widmen muss. Seit Jahren wurde von zahlreichen Geschwistern viel geforscht, gebetet, Namen, Daten, Ereignisse usw. gesammelt – davon später mehr.

Lasst uns daran denken, dass (ausgenommen was Gott und Jesus betrifft) die Wahrheit und ihr Geist wichtiger, die menschlichen Werkzeuge weniger wichtig sind. Lasst uns aber doch an den Dienst sowohl unseres lieben Bruders Russell als auch lieben Bruders Johnson denken, indem sie die Wahrheiten über diesen wichtigen Gegenstand für uns lieferten. Diese Ausgabe ist im weiten Sinne zum Gedenken an alle Sternenglieder.

WICHTIGKEIT DER STERNENGLIEDER JETZT

Dies sollte hervorgehoben werden. Es ist wichtig weil die Wahrheiten, die sie lehrten, nun Teil unseres christlichen Erbes sind. Beachte Br. Russells Kommentar über Wiederaufbau, Regulierung und Harmonisierung in Z 4067, geschrieben 1907:

„Das Werk, an dem der Herr Gefallen hatte, unsere wenigen Talente zu benutzen, war weniger ein Werk der Hervorbringung als ein Werk des Wiederaufbaus, der Regulierung und Harmonisierung. Gottes Wort, die große Harfe, von der nun so eine wunderbare Musik zu hören ist, war verstimmt. Ein Glaubensbekenntnis hatte eine Saite, ein anderes eine andere –, freie Gnade, Taufe, das zweite Kommen Christi, Zeitprophezeiungen, usw. Sie haben alle vor sich hin gespielt, jeder auf seiner eigenen Saite, bis alle über den Mißklang verärgert waren, und bereit waren, alles aufzugeben, um Erleichterung zu erhalten. Dies haben sie praktisch von diesem Zeitpunkt an durchgeführt. Dann kam die Zeit des Herrn, um die alte Harfe wieder in Ordnung zu bringen, damit sie von Seinen treuesten Nachfolgern benutzt wird. In welchem Maße auch immer der große Meister irgend einen von uns benutzt hat, um die Harfe mit Saiten von neuem zu bespannen, sie zu stimmen, oder die Aufmerksamkeit seiner ‚Geschwister‘ auf die Harmonie und Schönheit der melodischen Lobgesänge zur Ehre des Allmächtigen zu lenken, lasst uns ihn für das große Vorrecht, über das wir uns freuen, danken und dies gebrauchen.“

Hier bestätigt sich zusätzlich das Ansehen unserer Lehren, frei von Glaubensbekenntnissen, denn diese Lehren basieren auf dem Vermächtnis der Sternenglieder, die viele Glaubensbekenntnisse hervorbrachten.

DIE KRITERIEN

Die Kriterien sind schwierig zu beschreiben. In jedem Fall wandte Br. Johnson unzweifelhaft gewisse Prüfungen an. Er hatte bestimmte Vorstellungen, die ihn dazu veranlassten, einige Namen mit der Wahrheit, für die sie eintraten, zu verbinden. Offenbar gab es gewisse Anforderungen, die eine Person erfüllen musste, um als ein Sternenglied betrachtet zu werden. In jedem Fall treffen Gott und Jesus die endgültige Entscheidung.

Um einen Bruder als Sternenglied zu qualifizieren, dachte Br. Johnson offenbar, dass dieser wenigstens den unten aufgeführten Anforderungen entsprechen musste (wir

hoffen, dass wir darüber mehr in zukünftigen Artikeln zeigen):

(a) dass er sich durch die Vorsehung in so einer Situation befindet, dass er zum Zeitpunkt des betreffenden Ereignisses handelt

(b) dass er *das Thema (die Themen)* der Lehre für den Zeitraum oder für die sieben Zeiträume *geben* würde, oder

(c) dass er zum *Thema (zu den Themen)* des Zeitraums und auch der sieben Zeiträume *beitragen* und sie *entfalten* würde;

(d) dass er sich bei bestimmten Herausforderungen an die Wahrheit im Interesse des Fortbestehens der allgemeinen Kirche erhebt;

(e) dass er priesterliche Arbeit (im Unterschied zu levitischer Arbeit) zur Entwicklung der Kirche ausübt, nicht nur für die Wahrheit sondern für den Geist der Wahrheit;

(f) dass er alle Gnaden besitzt, um etwas unpopuläre Ansichten zu fördern, und wenn es notwendig ist, allein dazustehen und darin treu zu bleiben, und dass er ein treuer Priester sein würde und unter den „70“ jedes dementsprechenden Zeitraums sein würde;

(g) dass er bei der Aufstellung geschichtlicher Berichte behilflich sein würde, übereinstimmend mit der Botschaft des Buches der Offenbarung, dem Schlüssel zur Geschichte der christlichen Kirche.

Andere Anforderungen könnten noch hinzugefügt werden. So, wie wir Br. Johnson kannten, fühlen wir, dass er sehr sorgsam und eifrig in dieser Sache war. Offenbar können wir nicht alle von ihm benutzten Elemente wissen, noch die Tiefe seiner Gedanken, seinen heiligen Geist und seine Erleuchtung ganz verstehen.

QUELLENANZEIGE

In Bruder Johnsons Schriften gibt es vielleicht hundert Hinweise über dieses Thema – zu viele für uns, um sie anzuführen, aber viele von ihnen sind den Geschwistern gut bekannt. Br. Johnson behandelte die Sternenglieder und die Wahrheiten, die sie vertraten, in den Epiphania-Bänden 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12 und 13 ausführlich, einige Auszüge finden wir auch - außer in den Bänden - in den Zeitschriften *The Present Truth*. Zusätzlich verwenden wir die Ergebnisse vieler Diskussionen, private Notizen Br. Johnsons und andere oben genannte Quellen. Ein Punkt ist offenbar – oft bezog sich Bruder Johnson auf die Nummer 49. Wir hoffen, auch darüber einen Artikel zu geben.

BEITRÄGE ZU DIESER SERIE

Diese Serie von Artikeln über die Sternenglieder, wird sich voraussichtlich auf mehrere Ausgaben von *The Present Truth* der nächsten Monate erstrecken. Es sollte daran gedacht werden, dass viele Geschwister und Ernante, besonders die Bibelhausfamilie und die Geschwister unseres britischen Zweiges, zu diesem Projekt beigetragen haben.

Einige Geschwister haben auch Listen veröffentlicht, andere kopierten und verbreiteten sie. So weit wie wir wissen, hat Br. Johnson keine Liste bestätigt oder seine eigene veröffentlicht (Vielleicht hat Br. Johnson dies nicht getan, damit es nicht so aussieht, als ob er seinen eigenen Namen veröffentlicht, es wäre besser wenn ihn jemand anders in die

Liste setzt.)

Andere haben uns hinsichtlich der Berechtigung der „Herausgabe dieses Werkes“ Fragen gestellt, aber wir sollten alle schätzen, die zu diesem Projekt beigetragen haben. Viel von diesem Material war eine große Hilfe. Viele dieser Helfer haben mit den Jahren ihren irdischen Lauf beendet.

Wir versuchen, so viele direkte Informationen von Br. Johnsons Schriften und Notizen zu entwickeln wie möglich, aber wir basieren die Liste der wahrscheinlichen Sternenglieder auf dem Zeugnis und der persönlichen Beglaubigung Br. Johnsons. Wir geben dem mehr Gewicht, was Br. Johnson in unseren Veröffentlichungen schriftlich niedergelegt hat, und was in den Jahren sorgsam entwickelt wurde. Br. Johnson führte in seinen Schriften bezüglich jedes Sternengliedes Hinweise.

Wir sollten auch daran denken, dass die Dokumentation für die früheren Kirchenperioden, nämlich Smyrna und Pergamon, schwieriger ist. Zum Glück hat Br. Johnson diese Abschnitte bearbeitet – wenn auch nur sehr kurz. Die Veröffentlichung der Liste wird durch unsere Leser unzweifelhaft sorgsam geprüft, und vielleicht werden einige sagen, dass ihre Kandidaten besser passen als die von Br. Johnson. Wir folgen dennoch, wo es möglich ist, den Angaben von Br. Johnson. Einige von unseren lieben jetzt verstorbenen Geschwistern gaben Listen, die tatsächlich mit der jetzt von uns veröffentlichten Liste übereinstimmen.

Zum Beispiel möchten einige behaupten, dass es berühmtere Führer gab, die man einschließen sollte. Wenn wir aber an die obig genannten Kriterien denken, werden wir sehen, dass die Daten von Br. Johnson sehr sorgfältig sind. Br. Johnson zeigt zusätzlich, dass einige Sternenglieder in ihrem Dienst erfolgreicher waren als andere. Wir gedenken dennoch aller treuen Geschwister in den Jahrhunderten, die anderen die Wahrheit mitteilten, und schätzen ihren Dienst, der vom Herrn kommt.

EINIGE VERÄNDERUNGEN

1. Es gab bedeutsame Fragen hinsichtlich des Anfangspunktes der Philadelphia-Epoche der Kirche. Br. Johnson gab drei Daten: 1479, 1492 und 1517. Wir wählten 1479, weil John Wessel in dieser Zeit diente und die vier grundlegenden Lehren der Reformation lieferte: (1) Rechtfertigung aus Glauben; (2) die Bibel als einzige Quelle und (Haupt-) Maßstab des Glaubens; (3) die Priesterschaft für alle Geweihten; und (4) Christus als einziges Haupt der Kirche (siehe E-Band 8, Seite 673, Par. (14). Wessel starb 1489. Dennoch sollten sich unsere Leser die zwei alternativen Daten merken. Mehr darüber werden wir in einer späteren Abhandlung berichten.

2. Die Dauer des Laodizea-Zeitraums ist noch nicht vorüber und wird noch eine Weile weitergehen, wie Br. Jolly aufgezeigt hat.

3. Was den Apostel Johannes betrifft: Wo sollen wir ihn unterbringen? Wir schließen ihn hier in Ephesus und Smyrna ein, zählen ihn aber nur *einmal* als Sternenglied im Ephesus-Zeitraum, um auf die Summe 49 zu kommen. Br. Johnson brachte ihn gewöhnlich als einen der 12 Sternenglieder im Ephesus-Zeitraum unter, da er nicht zu einem der 70 „zweitrangigen Propheten“ der Zwischenzeit

gezählt wurde. Vergleiche E-Band 8, Seite 700, und E-Band 9, Seiten 33, 49, und andere Stellen, in denen Br. Johnson Kommentare darüber gemacht hat.

4. Im Smyrna-Zeitraum waren Tertullian und Hippolytos fast Zeitgenossen, und ihre dementsprechenden Zeiträume sind schwer zu begrenzen, weil viele ihrer Aufzeichnungen vernichtet wurden. Irenäus, Tertullian und Hippolytos waren erfolgreiche Verteidiger [des Christentums Anm. d. Üb.] und kämpften zusammen gegen den Gnostizismus. Von Hippolytos wird berichtet, dass er von 199-235 wirkte. Tertullian wurde 160 geboren und starb möglicherweise zwischen 223 und 240, offiziell wird 230 angenommen. Bruder Johnson gibt in E-Band 8, Seite 232 das Datum 230 und in E-Band 12, Seite 131 den Zeitraum 220-240. In der Liste bringen wir Tertullian zuerst und danach Hippolytos unter, weil es scheint, dass Tertullian vor Hippolytos starb. Wer immer zuerst kommt, sie waren beide Männer Gottes und unbestreitbar Sternenglieder.

5. Wenn wir die Sternenglieder aufzählen und Daten geben, wird der Leser Lücken und „Unterbrechungen“ zwischen den Sternengliedern im Amt bemerken, ausgenommen die Ernten des Jüdischen und des Evangelium-Zeitalters. Br. Jolly hatte einen ausgedehnten Schriftwechsel mit John J. Hoefle über diese „Unterbrechungen“ im Jahre 1956. So gab es keine Lücke während des Dienstes des Laodizea-„Sterns“ – das heißt weder eine Unterbrechung bei der Nachfolge zwischen Br. Russell und Br. Johnson noch eine nach Br. Johnson, denn er war nur so lange im Fleisch, wie dem letzten der Kleinen Herde gedient wurde. Danach hörte der Dienst der Sternenglieder auf. Br. Jolly, der diesen Punkt verteidigt, schreibt in der *Present Truth* von 1956, Seite 49:

„Unsere Schlussfolgerung ist ... fest auf der Grundlage der Heiligen Schrift und den Schriften der Wahrheit gegründet. Beachte zusätzlich zu diesen Schriften, die im Zusammenhang mit der in Frage gestellten Schlussfolgerung gegeben wurden, Z 364, wo Br. Russell aus Eph. 4:11-13 ähnlich zeigt, dass die Kirche ihre allgemeinen und örtlichen Lehrer haben wird, „bis der Leib vollendet ist“, und Z 5067: „Der Apostel verstand es nicht so, als ob es nur einen Tag beträfe sondern das ganze Zeitalter, *bis zur Vollendung der Kirche* [unsere Kursivschrift], was klar durch seine Aussage gezeigt wird, dass alle Gaben [allgemeine und örtliche Lehrer] für die Erbauung des Leibes Christi seien, und zur Vervollkommnung der Heiligen bis *zum Letzten* [unsere Kursivschrift]. Weiter lehrte Bruder Russell, dass Sacharja das letzte Glied der Kleinen Herde vorschattete, und dass das Blut aller Propheten, das von Abel bis auf Sacharja vergossen wurde’ das geopfert Leben der Kirche repräsentiert’ (Z 5256, Par. 11, 12)...

„Nachdem J.J.H. behauptete, dass unsere dementsprechende Schlussfolgerung „oberflächlich und leicht zu widerlegen sei“, versucht er sie mit dem Argument zurückzuweisen, dass es zwischen den Diensten ‚Unterbrechungen‘ einiger Sternenglieder während des Evangelium-Zeitalters gab – Zeitabschnitte, als es keine lebenden Sternenglieder gab, z.B. zwischen dem Tod von Br. Wm. Miller im Jahre 1849 und dem Anfang von Br. Russells Dienst. J.J.H. übersieht scheinbar in seiner Bereitschaft, über uns herzufallen und uns zu beschuldigen, Irrtum zu lehren,

dass die ‚Unterbrechungen‘-theorie nichts Neues ist. Sie wurde schon vorher gegen die Wahrheit verwendet. Sie wurde lange Zeit durch die Führer des Tagesanbruchs, die Irrtum lehren, in ihren Bemühungen benutzt, ihre irr tümliche Ansicht aufrecht zu erhalten, dass seit dem Tod von Br. Russell das Schneiden weitergehe. Sie behaupten, dass es jetzt solch eine „Unterbrechung“ gebe, in der das Schneiden ohne die Aufsicht Br. Russells weitergeht. Br. Johnson widerlegte in einer sehr meisterhaften Weise ihren Irrtum (E-Band 7, Seite 321). Er zeigte, dass während es solche „Unterbrechungen“ zwischen Sternengliedern, die zwischen den beiden Ernten (in der Zwischenzeit) lebten, gab, während der zwei Ernten eine Aufsicht durch Sternenglieder notwendig war, *d.h.* durch diejenigen, die die Eleasars der Ernte bildeten... Wenn das Schneiden der Evangeliumsernte nicht ohne ununterbrochene Aufsicht durch das dementsprechende Sternenglied, Br. Russell, geschehen konnte, so erforderte logischerweise die Ausführung der anderen Ernteabläufe bis zum Einsammeln des Letzten in den Speicher am 22. Oktober 1950 ununterbrochene Aufsicht durch das letzte Sternenglied, Br. Johnson.“

Bei einer weiteren Erörterung gab Br. Jolly hinsichtlich der Unterbrechungen ähnliche Gedanken in P*51, Seite 73, Spalte 2, Par. (4).

6. Es ist schwierig hinsichtlich der Daten jedes einzelnen Sternengliedes genau zu sein, da wir keine Informationen darüber haben, wann jedes einzelne seinen Dienst begann. In einigen Fällen ist die Schreibweise der Namen nicht einheitlich (obwohl jede Abweichung gültig ist).

7. Es wird sich zeigen, dass über einige Sternenglieder mehr Einzelheiten als über andere gegeben werden können. Dies hat nichts mit Vorurteil zu tun. Wie schon vorher gezeigt, waren einige erfolgreicher als andere, einige lebten nur sehr kurz, andere lebten und dienten eine längere Zeit.

ERWARTUNGEN

In den kommenden Artikeln dieser Serie werden wir Br. Russells und Br. Johnsons Lehren, dass die „Sterne“ aus mehreren Gliedern bestanden, einen Artikel über die sieben Zeiträume der Kirche des Evangelium-Zeitalters, die Tafel und die Liste der Sternenglieder, warum es anscheinend 49 sind, und eine kurze Beschreibung einiger Grundlehren von ihnen präsentieren. Die meisten Daten werden von Br. Russell, Br. Johnson, Br. Jolly, Br. Gohlke oder von bestätigter Geschichte kommen. Die Artikel werden in verschiedenen Ausgaben der *The Present Truth* erscheinen. Wir erwarten, dass weitere Informationen gegeben werden, die die Themen von jeder der sieben Zeiträume oder Etappen und die Grundanschauungen und Grundlehren der Hauptpersonen von jeder der sieben Etappen der Kirche, sowie geschichtliche Informationen über die Apostel und die anderen Sternenglieder behandeln. In dieser Ausgabe sprechen wir nicht über die speziellen Helfer, was wir später tun wollen.

Es ist ein Vorrecht, an dieser Serie von Artikeln zu arbeiten, und wir beten, dass sie zum Segen unserer Leser gereichen und dazu beitragen, die Wahrheiten zu bekräftigen, die sowohl Br. Russel wie auch Br. Johnson so klar gelehrt haben, und die in großem Maße auf den Lehren der vor ihnen

lebenden Sternenglieder basierten. Unsere Hauptaufgabe war es, die Daten von diesen und anderen Quellen zu sammeln, zu sortieren und zu präsentieren. Wir können Gott für die vor

uns liegende Fülle an Informationen zu diesem Zwecke danken. Diese Aufgabe wollen wir ernst, ehrfürchtig und demütig bewältigen.

JEDER „STERN“ - MEHRERE GLIEDER

Br. Russell zeigt in Z (Wachturm Reprints) 336, Par. 6; 491, Par. 4; 3570, Par. 3 und 5992, Par. 7 sehr deutlich, dass der erste „Stern“ von Off. 1:16, 20 „der Engel [Sendbote] der Gemeinde in Ephesus“ aus den zwölf Aposteln zusammengesetzt war und daraus bestand. In Z 3570, Par. 3 zeigt er, dass die anderen 6 „Sterne“ in ähnlicher Weise aus mehreren „Lichtträgern“ bestanden. Dies macht er sehr deutlich: „Die Kirche wird in Off. 12:1 als Frau, die mit 12 Sternen gekrönt ist, versinnbildlicht. Diese Sterne repräsentieren offensichtlich die 12 Apostel als 12 Lichter der Kirche. Ähnlich scheinen im betrachteten Bild [bezugnehmend auf Off. 1:16, 20] die sieben Sterne, die der Herr in Seiner rechten Hand hält, spezielle Lichtträger der Kirche in jeder [was wir hervorheben] der sieben Phasen oder Entwicklungsstufen zu repräsentieren.“ Somit zeigt Br. Russell sehr klar, dass er *jeden* der sieben Sterne – *jeden* „der Engel der sieben Gemeinden“ – als zusammengesetzt erkannte, bestehend aus „speziellen Lichtträgern“, aus mehreren Gliedern.

Die Tatsachen der Geschichte zeigen, dass Bruder Russell mit seiner Lehre Recht hatte. Der Herr benutzte in jeder der sieben Phasen der Kirche eine Anzahl spezieller Lichtträger, die demgemäß den „Stern“, „Engel“ oder „Hirten“ (Michah 5:5; E 10, Seite 114, Par. 1), der entsprechenden Phase der Kirche bildeten.

Dies zeigt sich sehr deutlich bezüglich der Kirche zu Ephesus, denn ihr Stern bestand aus den zwölf Aposteln als spezielle Lichtträger des Herrn. Sie alle hatten und übten die Macht zu binden und zu lösen aus. (Matt. 18:18; Apg. 5:1-11; 15:7-29).

Ebenso klar verhält es sich mit den Sternen der anderen sechs Kirchen, z.B. dem Stern von Philadelphia. Als „Menschenfürst“ (Micha 5:4) benutzte der Herr John Wessel, der die fünf wichtigsten doktrinären Wahrheiten der Reformationszeit festlegte, und später legte Girolamo Savonarola die zwei wichtigsten ethischen Wahrheiten fest. Danach gebrauchte Er zehn weitere Brüder (Martin Luther, Ulrich Zwingli, Balthasar Hubmaier, Michael Servetus, Thomas Cranmer, John Wesley, Robert Browne, George Fox, Thomas Campbell und William Miller), jeder von ihnen gab die verwaltete Wahrheit einer Bewegung der Kleinen Herde, die später durch Führer der Kronenverlierer in eine Sekte verdreht wurde, wodurch sich die 10 protestantischen Konfessionen entwickelt haben.

Betrachten wir die Pergamon-Kirche (318-799). Während Arius ihr Menschenfürst war und sich gegen den sich entwickelnden Irrtum der Dreieinigkeit stellte, war der Arianismus lange vor dem Ende des Pergamonzeitraums tot. In dem Maße, in dem aber jeder wichtige Pergamon-Irrtum entstand, erweckte Gott einen Lichtträger, der als Glied des Pergamon-Sterns dagegen antrat. Als z.B. die römisch-katholische aufkam, dass die Kirche aus einer Hierarchie besteht und alle ihr gehorchen müssen, d.h. dass die Kirche

eine äußerlich sichtbare Organisation ist, was vor allem durch Augustinus vertreten wurde, erweckte der Herr Tychonius aus Nordafrika als Lichtträger, um dieser Ansicht mit der Ansicht zu widersprechen, dass die Kirche eine unsichtbare Gemeinschaft ist, die ausschließlich aus Geheiligten in Christus Jesus besteht, was offenbar die Wahrheit ist.

Als eine falsche Vorstellung aufkam, wer die wahren Geweihten sind, d.i., dass sie aus solchen bestanden, die ehelos sind, die Mönche, Nonnen und andere sind, die alle Arten von Askese, päpstlichen „guten Werken“, Madonnenkult und Hagiolatrie (Verehrung von Heiligen und ihrer Reliquien) praktizieren, erweckte der Herr Jovinian aus Rom als einen Lichtträger des Pergamonsterns. Dies geschah nicht nur, um gegen diese Irrtümer zu protestieren, sondern um die Wahrheit hervorzubringen, dass das geweihte Leben darin bestand, tot für sich selbst und die Welt und lebendig für Gott zu sein, indem die Wahrheit mit Wachsamkeit und Gebet studiert, verbreitet und praktiziert wird und nach dem Beispiel Jesu und der Apostel wegen der Loyalität zur Wahrheit gelitten wird.

Als der Irrtum absoluter Vorherbestimmung von Einzelpersonen aufkam, erweckte der Herr Johannes Cassian aus Marseilles, Frankreich, als einen Lichtträger des Pergamonsterns, um diesen zurückzuweisen und die Wahrheit zu lehren, dass Vorherbestimmung den Plan und nicht Einzelpersonen betraf, die während des Evangelium-Zeitalters als Einzelpersonen, durch die Heiligung (Zeugung, usw.) des Geistes und den Glauben an die Wahrheit, ausgewählt werden (2. Thess. 2:13).

Als der Irrtum der Ohrenbeichte, der ewigen Qual für alle, die in diesem Leben Christus nicht annehmen, und der Irrtum, dass Tradition und die Kirchenväter Glaubensquelle seien und Glaubensmaßstäbe setzten, aufkamen, erweckte Gott Adelbert, einen fränkischen Missionsbischof aus Deutschland. Er widerstand diesen Irrtümern und zeigte, dass man Sünden vor niemandem als vor Gott bekennen sollte, es sei denn, dass man sie gegen eine Person ausübt, vor der man sie bekennen und um Entschuldigung bitten sollte. Er zeigte auch, daß es eine zukünftige Prüfung für die, die Christus nicht in diesem Leben annehmen, geben würde. Er war Verfechter des Standpunktes der Bibel als alleinige Glaubensquelle und Hauptmaßstab des Handelns.

Wir könnten von jeder der anderen Kirchen das gleiche zeigen, dass sich ihr Stern aus mehreren Lichtträgern zusammensetzte, die gegen wichtige Irrtümer protestierten und Verfechter der dementsprechenden Wahrheit waren. Aber die oben angeführten Tatsachen beweisen den Punkt ausreichend. Die oben gegebenen Zitate zeigen, dass Br. Russell dafürhielt, dass sich jeder Stern aus einer Anzahl von Einzelpersonen zusammensetzte.

Aus Michah 5:4, 5 sehen wir, dass „sieben Hirten und acht Menschenfürsten“ sein sollten. Die „Assyrer“ dieses Abschnitts, beziehen sich auf die, die Gottes Volk verderben,

indem sie die Wahrheit und ihren Geist (unser Land) vernichten (verwüsten) (kommen), und indem sie die Hauptdoktrinen (Paläste) mit Füßen treten. Dies haben die Assyrer in jeder der sieben Abschnitte der Kirche des Evangelium-Zeitalters getan. Gottes Volk (wir) hat in diesen sieben Zeitabschnitten gegen solche Verwüster die sieben Engel (sieben zusammengesetzte Sendboten, hier sieben Hirten genannt) und acht Menschenfürsten gesandt, einer von ihnen stand in jeder der ersten sechs Kirchen vor, und zwei von ihnen standen der siebenten Kirche vor. Für den Ephesus-Abschnitt war der Menschenfürst Paulus, für den Smyrna-Abschnitt Johannes, für den Pergamon-Abschnitt Arius, für den Thyatira-Abschnitt Claudius von Turin, für den Sardes-Abschnitt Marsilius, für den Philadelphia-Abschnitt John Wessel, und für den Laodizea-Abschnitt der

Kirche zwei Menschenfürsten: der siebente Menschenfürst Charles T. Russell, der Parousia-Sendbote, und der achte Menschenfürst Paul S. L. Johnson, der Epiphania-Sendbote. Beide haben sehr wertvolle und umfangreiche Schriften hervorgebracht. Unser Herr offenbarte durch sie in ihrer dementsprechenden Zeit des Dienstes eine Menge an Wahrheit, die an der Zeit war.

Die Menschenfürsten trugen die Hauptlast der assyrischen Angriffe auf die Wahrheit und ihren Geist, und sie vernichteten mehr als alle anderen Sternenglieder (zerstören V 6) die Lehren und den Geist (das Land) dieser Verderber (Assyrer), besonders ihre bekanntesten und wichtigsten Lehren (in seinen Toren). Der Herr hat (so) durch diese sieben Hirten und acht Menschenfürsten Sein Volk von den gegenbildlichen Assyrern befreit.

DIE SIEBEN KIRCHEN

DIE OFFENBARUNG: EIN BUCH DER SYMBOLE - SIEBEN AUF EINANDERFOLGENDE ABSCHNITTE IN DER GESCHICHTE DER CHRISTLICHEN KIRCHE DURCH DIE „SIEBEN GEMEINDEN, DIE IN ASIEN SIND“; SYMBOLISIERT – DIE NAMEN DER KIRCHEN CHARAKTERISTISCH – DER GROSSE ABFALL – DIE WAHRE KIRCHE, „ÜBERWINDER“ GENANNT – DIE WIEDERKUNFT DES HERRN WÄHREND DER LAODIZEA-PERIODE DER KIRCHENGESCHICHTE

WÄHREND DIE BOTSCHAFTEN, die den sieben Kirchen gegeben wurden und in der Offenbarung aufgeführt sind, sich unzweifelhaft auf sie bezogen, haben sie auf geeignete Weise eine noch größere Anwendung für die ganze Evangeliumskirche, da die Zahl sieben Vollendung repräsentiert.

Das Buch der Offenbarung ist ein Buch der Symbole, das unser Herr „durch seinen Engel sandte und dem Johannes kundgetan hat[sprach davon durch Zeichen und Symbole]“ (Off. 1:1). Bibelforscher wissen, dass das Buch reich an Symbolen oder Zeichen ist. Wir sind froh darüber, dass diese die Regel sind, und dass das Buchstäbliche die Ausnahme bildet. Es wird nur dann benutzt wenn es unumgänglich ist. Um in Harmonie mit dem Rest des Buches zu bleiben, müssen „die sieben Kirchen, die in Asien sind“ symbolisch sein. Weil das Buch hauptsächlich *zukünftige Geschichte beschreibt*, müssen sie sieben aufeinanderfolgende Abschnitte in der Geschichte der christlichen Kirche im Zeitraum vom Ersten Advent bis zum Zweiten Kommen Christi symbolisieren. Dies wird sehr umfangreich in Kap. 1:20 (vgl. V.11). beschrieben. Die Erfüllung beweist zusätzlich die Richtigkeit dieses Standpunktes.

Im ersten Kapitel haben wir eine Beschreibung von „einem gleich einem Menschensohn“ (V. 13), der in der Vision durch den Apostel Johannes gesehen wurde. Besonders treffend erscheint jedes oder erscheinen mehrere der Merkmale dieser Beschreibung für jede der aufeinanderfolgenden Phasen der Kirche. In fast jedem Fall ist derjenige, der die Botschaft sendet, so beschrieben.

Der letzte Teil jeder Botschaft ist eine Verheißung für die „Überwinder“ und ist auch den verschiedenen Zeitabschnitten der Kirchengeschichte angepasst. Um diese Anordnung aus der Vogelperspektive zu betrachten, achte auf ihre chronologische Reihenfolge.

Ephesus: der Zeitraum des Lebens der Apostel;

Smyrna: die Zeit heidnischer Verfolgung, bis etwa 325 n.Chr. und des Konzils von Nikaia.

Pergamon: der Übergangszeitraum, in der das Papsttum aufkam.

Thyatira: die Zeit, in der die wahre Kirche in der „Wüste“ war, und die abfällige Kirche als Königin saß, vergnügt mit den Königen der Erde – den staatlichen Mächten – lebte.

Sardes: die kurze Zwischenzeit, kurz vor der Reformation durch Gruppen und Sekten.

Philadelphia: der Zeitraum von der Reformation bis zum Ende des 19. Jahrhunderts.

Laodizea: der Zeitraum der Kirche von heute.

Wir werden jetzt jede Botschaft an die Kirchen der Reihe nach untersuchen. (Der Hinweis in Klammern nach jedem Titel bezieht sich auf das Buch der Offenbarung.)

1. Ephesus (2:1) [33-69 n. Chr.]

Das Wort Ephesus bedeutet zunächst *wünschenswert*. In diesem Zeitraum hielt der Herr die sieben Sterne in Seiner rechten Hand (vgl. Off. 1:13, 16, 20). Die Sendboten der Kirchen- der Apostel Paulus, Petrus, Johannes und andere – wurden in dieser Epoche so nachdrücklich durch die Macht unseres Herrn Jesus geführt und gehalten, dass wir ihre Lehren als die Seinen annehmen. Wir glauben auch daran dass ihre Worte tatsächlich Seine Worte waren.

Dieser Abschnitt der Kirche steht für treue, geduldige Arbeit und Erkennen der Wahrheit und wahrer Lehrer – Apg. 20:28-30; 1.Kor. 11:19. In diesem Zeitraum war es charakteristisch, dass „sie alles verließen und ihm nachfolgten“ (Luk. 5:11). Freudig opferten sie ihre Güter. Sie verkauften, was sie hatten, und gaben es den Bedürftigen. Obwohl ihnen oft das Brot des gegenwärtigen Lebens geraubt wurde, hatten sie nicht nur das Lebendige Brot sondern auch die Verheißung des „Baumes des Lebens, der in dem Paradies Gottes ist“ (Off. 2:7).

Alle Bäume in Eden waren Lebensbäume, aber einer war damals verboten. Das verbotene Essen davon brachte für Adam und sein gesamtes Geschlecht den Tod. Dieser Baum inmitten des Paradieses Eden wurde „Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen“ (1. Mose 2:16, 17) genannt. Die Verheißung unseres Herrn für die Ephesus-Kirche war, dass den Überwindern des Evangelium-Zeitalters völlig freigestellt wurde, unter segensreichsten und zufriedenstellendsten Bedingungen vom symbolischen Lebensbaum mitzuessen, wenn sie mit Gottes Billigung die Erkenntnis nutzen werden.

2. Smyrna (2:8) [69-325 n. Chr.]

Smyrna bedeutet *bitter*. Diese Phase der christlichen Kirche war der Abschnitt bitterster Verfolgungen unter den römischen Kaisern von Nero bis Diokletian.

Unser Herr nennt sich in Seiner Botschaft an die Kirche dieser Epoche, „der Erste und der Letzte...“, und ich war tot, und siehe, ich bin lebendig“ (vgl. Off. 1:18). In keinem anderen Sinne als die einzige *direkte Schöpfung* des Vaters, durch den alle anderen erschaffen wurden, konnte Er Erster und Letzter sein (vgl. Off. 3:14). Jede andere Ansicht ist nicht im Einklang mit der Heiligen Schrift – Joh. 1:1-3, *Diaglott*; 1. Kor. 8:6; Kol. 1:12-20. „Der Teufel wird einige von euch ins Gefängnis werfen, damit ihr geprüft werdet, und ihr werdet Bedrängnis haben zehn Tage“ (Off. 2:10). Der Herr informierte somit Seine treuen Diener dieser Zeit, dass es für sie eine Zeit großer Verfolgung sein würde.

Das Heidnische Rom, hier als der Teufel symbolisiert, war, im Licht seiner blutigen Verfolgungen betrachtet, einer der teuflischsten aller irdischen Regierungen. Die zehn (symbolischen) Tage beziehen sich auf die letzten und härtesten Verfolgungen unter den Römischen Kaisern – sie begannen mit Diokletian ungefähr im Jahr 303 und endeten 313, als Konstantin sich zum Christentum bekannte. Wer die Geschichte dieser Epoche gelesen hat, kann die Tiefe der Worte, „damit ihr geprüft werdet“ verstehen. Im Smyrna-Zeitabschnitt der Kirche kann man einige der erhabensten Bilder der christlichen Geduld sehen. Der Ruf zur Treue bis in den Tod erging. Die Verheißung war, dass die Überwinder „keinen Schaden erleiden von dem zweiten Tod,“ sondern die Krone des ewigen Lebens – Unsterblichkeit - erhalten sollten.

3. Pergamon (2:12) [325-799 n. Chr.]

Pergamon bedeutet *irdische Erhöhung*. Der Redner ist derjenige, „der das zweischneidige, (Griechisch zweistimmige) scharfe Schwert hat“ - das Wort Gottes (vgl. Off. 1:16). Während die Namenkirche in diesem Zeitabschnitt populär wurde, wurden die wahren Christen durch die Einführung und Entwicklung päpstlicher und heidnischer Ideen erprobt und geprüft.

Die heidnischen Priester, unwillig ihre Positionen von Ehre und Einfluß unter dem Volk aufzugeben, versuchten ihre Ideen so zu richten, um sie der neuen Religion anzupassen. Obwohl sie das Christentum bekannten, brachten sie viele ihrer vorherigen Ideen in die christliche Kirche mit. Diese wurden letztendlich dem wahren Stamm aufgepfropft – dem „ein für allemal den Heiligen überlieferten Glauben“ – Judas 3. Somit wurde die Kirche schrittweise in den Irrtum, in schlechte Praktiken und weg von Gott geführt.

Off. 2:14 bezieht sich auf Bileam und Balak. Bileam, ein Nicht-Israelit und Wahrsager, unterwies König Balak, wie man Israel zur Sünde bringen könnte, und bewirkte das, was er mit seinen eigenen Kräften nicht ausüben konnte (4. Mose 22-25; 31:16; Josua 13:22). So lehrten auch diese heidnischen

Priester der Kirche, sich der geistigen Unzucht hinzugeben, und brachten damit den vernichtenden Fluch des Zornes Gottes über sie. Die „Lehre der Nikolaiten“ scheint die Theorie der Macht oder Herrschaft in der Kirche zu sein.

Unter vielen Patriarchen – Vätern – der bekannten Kirchen existierte der Streit, wer denn der größte sei. Bei ihren Konzilien gab es verbitterte Streitigkeiten über die Oberherrschaft. Es ergab sich ein Streben nach einem irdischen Oberhaupt, und viele trachteten natürlich nach dieser Ehre. Die bekanntesten waren die Patriarchen von Jerusalem, Antiochien, Konstantinopel und Rom. Die ersten beiden fielen aus dem Konflikt, aber der Streit ging einige hundert Jahre zwischen Konstantinopel und Rom weiter. Nur durch die Trennung der Kirche wurde er beigelegt: die östliche oder griechische Kirche nahm den Patriarchen von Konstantinopel als ihr Haupt an; die westliche oder päpstliche Kirche erkannte den Bischof von Rom als „Papa“ oder Papst an.

Diesen Versuch, des Ungehorsams gegenüber dem direkten Gebot Jesus, „ihr sollt auch nicht jemanden auf der Erde euren Vater nennen“ (Math. 23:9), prangerten viele der wahren Nachfolger des Meisters in den Kirchen an. Sie erhielten natürlich die verheißenen Verfolgungen (2. Tim. 3:10-13). Diese Klasse in Pergamon wird von unserem Herrn durch das Symbol des „Antipas“, den treuen Märtyrer, empfohlen. Im griechischen bedeutet *anti* gegen und *papas* Vater. In dieser Entwicklungsstufe der Kirche erhielten diejenigen, die populär sein wollten, die Einkünfte der nominellen Kirche. Auf der anderen Seite ist die Verheißung für die Überwinder in der wahren Kirche ewige Freude und Ehre.

4. Thyatira (2:18) [799-1309 n. Chr.]

Thyatira bedeutet *lieblicher Wohlgeruch des Opfers*. Dies war der Zeitabschnitt päpstlicher Verfolgung. Die jungfräuliche Kirche ertrug die Schwierigkeiten der Wüste, während sich die abfällige Kirche auf den Thron ihres königlichen Geliebten setzte (die Staatsmacht). Die Botschaft wird durch den gesandt, der „Augen wie eine Feuerflamme“ hatte, um Seine Treuen zu bewachen, während sie durch die dunklen Täler wanderten oder sich in den noch dunkleren Erdhöhlen versteckten. Seine Füße waren gleich glänzendem Erz (vgl. Off. 1:14, 15), um an ihrer Seite zu laufen, als sie die zerklüfteten Berge erstiegen oder mit wundgelaufenen Füßen und müde umherirrten, um den Samen der Wahrheit zu pflanzen.

Die Botschaft enthält eine Anspielung auf den alten treuen Propheten Elia, der vor dem Zorn der abgöttischen Isebel, der Frau Ahabs, dem König Israels, in die Wüste floh, um sein Leben zu schützen (1 Kön. 19:1, 2; 18:40). Obwohl ihr Ehemann der König war, manipulierte sie *seine* Macht, um *ihre* Ziele zu erreichen. So wirkte die abtrünnige Kirche durch die staatlichen Obrigkeiten.

Offensichtlich war die Trockenheit von dreieinhalb Jahren ein Vorbild der „Zeit und Zeiten und einer halben Zeit“ – 1260 Jahre (1 Tag = 1 Jahr) – der geistlichen Hungersnot, „nicht einen Hunger nach Brot und nicht einen Durst nach Wasser sondern danach, die Worte des HERRN zu hören“ (Amos 8:11; Off. 12:14).

5. Sardes (3:1) [1309-1479 n. Chr.]

Sardes bedeutet, *dass, was übrig bleibt*, was einen nutzlosen Rest andeutet, etwas, woraus Leben oder Tugend entschwinden ist.

In diesem Zeitraum stellte sich die nominelle Kirche für etwas dar, was sie nicht war, die eine Form der Gottseligkeit,

ohne gottesfürchtige Kraft hatte. Sardes war damals der Rest, das „Überbleibsel“ der wahren Kirche, die nun in die Wüste vertrieben wurde. Verfolgung hat immer die Stärke der Kirche entwickelt. Als die Verfolgung abnahm, ließ der Eifer von Sardes nach.

Diese Botschaft an die Kirche zu Sardes ist eine schreckliche Warnung desjenigen, der die sieben Lehren (Geister) Gottes durch die sieben Sterne (Lehrer der Sternenglieder) gibt (vgl. Off. 1:12, 13, 16, 20).

Der Verurteilung der Verse 1 und 2 folgt ein angedrohtes „wach auf“. Dies bezieht sich nicht auf den Zweiten Advent, obwohl die Sprache „wie ein Dieb“ dies anzudeuten scheint. Jesus bedroht hier vielmehr das abtrünnige System mit einem feindlichen Schritt. Im Sardes-Zeitraum begann diese Handlung gegen das System mit Reformen, die von Einzelpersonen geleitet wurden, und wurde in der Philadelphia-Epoche von Reformen durch Gruppen oder Sekten weiterverfolgt.

Da es eine Kirche war, die nicht geneigt war, „wachsam“ zu sein, war das angesprochene System überrascht. In diesem Zeitabschnitt begann das Reformwerk und lähmte sowohl die Macht als auch die Doktrinen des Papsttums.

Einzelheiten über Off. 3:1-3 findet man in: E-Band 9, Seite 332, Par. 1 bis Seite 333; E-Band 15, Seiten 630 (11 Zeilen von unten), 664, Par. 1 bis Seite 665; über Sardes im allgemeinen, siehe Z' 4870 (alles); E-Band 8, Seite 627ff (22).

6. Philadelphia (3:7) [1479-1874 n. Chr.]

Philadelphia bedeutet *brüderliche Liebe*. Dieser Abschnitt der Kirchengeschichte begann bei der Reformation. Es gibt bedeutende Ähnlichkeiten zwischen dem Werk, das zu Pfingsten begann, und dem Werk Luthers und der anderen Reformatoren. In einem gewissen Sinne war die Reformation der Anfang einer neuen Ära, ein heraufdämmerndes Licht, wo ringsum Finsternis herrschte, die Trennung von wahren und falschem und ein neuer Beginn auf dem Weg der Wahrheit. Um die damals geöffnete Tür zu schließen, wurden unzweifelhaft alle Mächte Satans gebraucht. Der aber, der den Schlüssel Davids hielt, sagte, dass die Tür offen bleibe (vgl. Off. 3:8).

Die kleine Schar der Reformatoren hatte, verglichen mit den mächtigen Heerscharen ihrer Feinde, nur „eine kleine Kraft.“ Sie wussten aber, dass sie die Wahrheit hatten, und vertrauten völlig dem, der sie gegeben hat. Der Meister konnte so sagen, „du ... hast mein Wort bewahrt und hast meinen Namen nicht verleugnet“ (Off. 3:8).

Während des Philadelphia-Zeitabschnitts – besonders während seiner ersten und letzten Phase – waren die Treuen wegen ihres rückhaltlosen Zeugnisses entweder gezwungen, den nominellen Tempel zu verlassen, oder sie wurden hinausgeworfen. Ihnen wird hier ein lebendiger Platz als Säulen im wahren und ewigen Tempel verheißen – ein Anteil, der nie weggenommen werden kann (V 12).

In ihrer Prüfungszeit wurden ihre Namen geschmäht. Sie wurden als Ungläubige und Ketzer gebrandmarkt. Sie wurden nicht als Kinder Gottes, als Bewohner des Himmlischen Landes, als Christen anerkannt. All dieses muss rückgängig gemacht werden. Der Herr wird sie zur rechten Zeit vollständig und ewig anerkennen, und alle werden es sehen.

7. Laodizea (3:14) [1874 n. Chr. -]

Laodizea bezeichnet ein *erprobtes* oder *gerichtetes Volk*. Die Beschreibung zeigt uns, dass die angesprochene Kirche

erprobt und für mangelhaft erfunden wurde.

Wenn wir verstehen, was Christus in dieser Botschaft meint, so sehen wir, daß sie besonders an die gerichtet ist, die Seinen Namen bekennen, und dennoch die Wahrheit, die Er hier selbst darlegt, verleugnen. Mögen alle, die die Botschaft lesen, dies mit besonderer Sorgfalt tun. Sie kommt von Ihm, der als „der Anfang der Schöpfung Gottes“ bezeichnet wurde (vgl. Off. 1:17).

„Was haltet ihr von dem Christus? Wessen Sohn ist er?“ (Math. 22:42). Diese Frage hatte viele Antworten. Dieses Thema würde für alle viel verständlicher sein, wenn mehr Bibeltheologie statt Theologie des Gesangbuchs vorhanden wäre. Die Lehre der Dreieinigkeit ist der Heiligen Schrift völlig fremd und hat keinen vernünftigen Text zur Unterstützung, wenn man die wohlbekannteste Einschlebung von 1. Joh. 5:7 weglassen und Joh. 1:1 klar verstehen würde. Unsere Anregung ist, dass jeder Leser, der diesen Gegenstand nicht klar sieht, das 17. Kapitel des Evangeliums des Heiligen Johannes sorgfältig und mit Gebet liest.

Die Botschaft für den Laodizea-Abschnitt der Kirche richtet sich besonders an die Kirche des späten 19. Jahrhunderts, wie der Herr sie gesehen hat. In einem Sinne war sie nicht kalt. Sie hatte großen missionarischen Eifer, wenn auch nicht immer im Einklang mit der Erkenntnis. Sie hat ihre Heilsarmeen organisiert, ihr Kirchenwerk entwickelt und ihre finanziellen Vorräte vervielfacht. Als ihre Hauptmission betrachtete sie die Bekehrung von Sündern und die Hervorbringung geistlicher Kinder. Dennoch fielen ihre Feinde – Unglauben und Heidentum – nicht vor ihr.

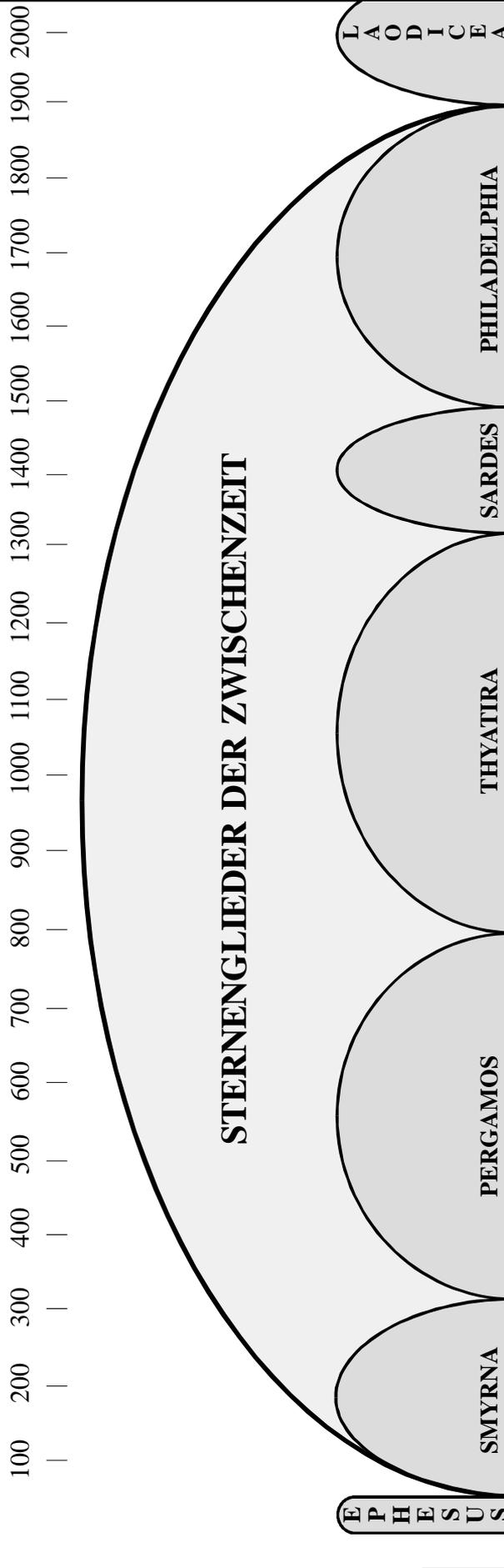
Der Prophet Jesaja legt diese Worte in den Mund der Christenheit, wenn sie zu einer Erkenntnis des wahren Zustandes erwacht: „wir gingen schwanger, wir wanden uns; es war, als ob wir Wind geboren hätten: Rettung verschafften wir dem Land nicht, und Bewohner des Erdkreises sind nicht gefallen“ (Jes. 26:16-18).

Wir sollten nicht dort nach Licht suchen, wo nur wenig übrig geblieben ist, abgesehen von der verblassten Widerspiegelung einer vorherigen Herrlichkeit. Der blasse Farbton, der jetzt die Christenheit umgibt, ist nur der Rauch, der von den eindringenden Strahlen einer Hand erleuchtet wird. Diese Hand schreibt hoch oben an der Wand: „MENE; MENE; TEKEL; UPHARSIN“ (Dan. 5:24-28). Unser Herr ist bereits wiedergekommen, unbemerkt für die Laodizea-Kirche. Er stand schon an der Tür und klopfte. Wenn sie wach gewesen wären, hätten sie es gehört. Sie wurden aber durch die Ereignisse überrollt. Die *wahre* Kirche, die sich in ihrer Mitte befand, wurde herausgerufen (Off. 18:4). Die Christenheit wurde 1914 durch den großen Krieg in ihren gesamten nationalen Repräsentanten heimgesucht – der Erste Weltkrieg diente als Ankündigung ihrer Überführung als heidnische Macht. Darauf folgte der Verlust des Ansehens in den christlichen Kirchen.

In letzter Zeit ist etwas vom Geist der Philadelphia-Epoche in seinen Reformelementen in der weltweiten Evangelisationsbewegung in Erscheinung getreten, die leeres Formenwesen verachtet und versucht, in die christliche Praxis Leben zu bringen. Dennoch wurde die Wahrheit, dass *Christus hier ist*, von den meisten Christen bis jetzt nicht angenommen. Es ist Sache der „Wächter“, diese Botschaft zu überbringen. Laßt uns diese Aufgabe mit dem Eifer, der zu Ephesus herrschte, angehen.

„Wer ein Ohr hat, höre, was der Geist den Gemeinden sagt“ (Off. 3:22). Amen und Amen.

Die Sieben Sterne — Off. 1:20



Year	Star Member	Names
29 - 69	PAULUS JOHANNES	Petrus Andreas Jakobus Johannes Philippus Bartholomäus Thomas Matthäus Jakobus Thaddäus Simon Zelotes
69 - 313	ARIUS	Macedonius Tychonius Jovinian Cassian Adelbert Desiderius
313 - 799	CLAUDIUS	Ratramnus Alfred Dunstan Berengar Abelard Arnold Waldus Grosseteste
799 - 1309	MARSILIUS	Tauler Wycliffe Hus
1309 - 1479	WESEL	Savonarola Luther Zwingli Hubmaier Cranmer Servetus Browne Fox John Wesley Thomas Campbell Miller
1479 - 1874	RUSSELL JOHNSON	

Bemerkung: **Fettgedruckte** Namen bezeichnen *Menschenfürsten*. Siehe Michah 5:4; E-Band 9, Seite 33, Par. (29)

Liste der 49 Sternenglieder

Name	Kirchliche Epoche	Summe	Entsprechende Sichtung
Die 12 Apostel	Ephesus (33 - 69 n. Chr.)	12	5 Jüdische Erntesichtungen
*Apostel Johannes			
Polykarp	Smyrna (69 - 325 n. Chr.)	4*	Verneinung des Lösegeldes
Irenäus			
Tertullian			
Hippolytos			
Arius	Pergamos (325 - 799 n. Chr.)	6	Ungläubigkeit
Macedonius			
Tychonius			
Jovinian von Rom			
Johannes Cassian von Marseille			
Adelbert Desiderius			
Claudius von Turin	Thyatira (799 - 1309 n. Chr.)	9	Kombinieren
Ratramnus			
Alfred der Große			
Dunstan			
Berengar von Tours			
Peter Abelard			
Arnold von Brescia			
Peter Waldus			
Robert Grosseteste			
Marsilius (Marsiglio)	Sardes (1309 - 1479 n. Chr.)	4	Reformieren
Johannes Tauler			
John Wycliffe			
Jan Hus			
John Wessel	Philadelphia (1479 - 1874 n. Chr.)	12	Murren Widersprechen
Girolamo Savonarola			
Martin Luther			
Ulrich Zwingli			
Balthasar Hubmaier			
Thomas Cranmer			
Michael Servetus			
Robert Browne			
George Fox			
John Wesley			
Thomas Campbell			
William Miller			
Charles Taze Russell	Laodicea (1874 n. Chr. -)	2	5 Sichtungen der Evangeliums-Ernte & 6. Sichtung (Revolutionismus) E-Band 6. S. 386 (7) bis S. 388; E-Band 5 S. 135, Abs. (57) – S. 137
Paul S.L. Johnson			

* Beachte, daß der Apostel Johannes im Ephesus-Stern als *Glücklicher Stern* eingeschlossen ist. Er erscheint im Smyrna-Stern als Apostel und als Übergangs- oder Überbrückungsperson. Zwecks dieser Tafel wird er nur einmal gerechnet, in Ephesus.

DAS WERK DES MESSIANISCHEN KÖNIGREICHES

„Daß auch selbst die Schöpfung von der Knechtschaft der Vergänglichkeit freigemacht werden wird zur Freiheit der Herrlichkeit der Kinder Gottes“ (Röm 8:21)

Die Strafe, die Gott über Vater Adam verhängte als er ungehorsam wurde, war der Tod und nicht die ewige Qual (1Mo 2:17; 3:17-19). Viertausend Jahre nach dem Fall des Menschen kam unser Herr Jesus in die Welt, um Sein Leben als Endgeld für diese Strafe hinzugeben. Und damit traf Er Vorkehrungen, durch die Hingabe Seines eigenen Lebens, die ganze Menschheit endgültig zu erwerben. Er hat den Kaufpreis aufgebracht und wird schließlich das gekaufte übernehmen. Er hat Sein Werk noch nicht vollendet. Bis jetzt hat Er das Verdienst Seines Opfertodes nur dafür benutzt, um es zum Wohl der Klasse der Kirche *anrechnen* zu lassen (Heb 9:24; 10:14). Sobald die Entwicklung der Auserwählten des Evangelium-Zeitalters für ihre Plätze im Königreich abgeschlossen sein wird, wird die Zeit für Christus – Jesus das Haupt und die Kirche Sein Leib - gekommen sein, das große Messianische Königreich aufzurichten (Apg 15:14-17), daß Gott seit langem verheißen hat und für das wir beten, „Dein Reich komme. Dein Wille geschehe sowohl auf Erden wie auch im Himmel.“

Wenn wir die Transaktion, mit der Jehova die Welt in die Verantwortlichkeit Seines Sohnes Jesus Christus überträgt, aufmerksam betrachten, erkennen wir, daß sie in dem jüdischen Versöhnungstag dargestellt ist. Als der Hohepriester sein Werk der Sühne für die Sünden der Israeliten vollendet hatte, hatte er sogleich die göttliche Autorität, mit der Segnung des Volkes zu beginnen (3Mo 9:22-24). Wenn also die Entwicklung der Auserwählten des Evangelium-Zeitalters für ihre Plätze im Königreich abgeschlossen sein wird, und wenn Christus, der große gegenbildliche Hohepriester auf der Grundlage „besserer Opfer“ (Heb 9:23), Sein Werk der Sühne „für die Sünden der ganzen Welt“ (1Joh 2:2) beendet haben wird, indem Er den Wert Seines Lösegeldes zu ihrem Wohl angewendet haben wird, dann wird Er sofort damit beginnen, die Menschen zu segnen. So wie durch den einen Menschen Adam die ganze Menschheit zu Sündern ernannt wurde, so werden durch den einen Menschen, Christus, beide, Adam und alle seine Kinder, von der ursprünglichen Verurteilung gerechtfertigt werden, die die Menschheit aufgrund Adams Ungehorsam erteilt hat (Röm 5:12-19; vgl. 1Kor 15:21, 22).

Diese Abrechnung wird vollbracht sein, wenn die Rechnung Adams auf die Rechnung Christi übertragen sein wird. Außer dem, daß der Tod Christi die Sühnung oder Genugtuung für die Sünden der Kirche war, wird Sein Tod als genauer Gegenwert für die Sünden der ganzen Welt befunden werden (Joh 1:29; 1Tim 2:4-6; 4:10; 1Joh 2:2). Und was das göttliche Urteil hinsichtlich der Welt betrifft, so wird die Menschheit frei davon sein. Sie wird befreit sein von dem Urteilsspruch, der über Adam im Garten Eden verhängt wurde. Sogleich wird Christus von der ganzen Welt Besitz ergreifen. Das Ziel Seines tausendjährigen Königreiches besteht genau darin, das Geschlecht Adams aus der Sünde, der Erniedrigung und dem Tod empor zu heben und es zur menschlichen Vollkommenheit zurückbringen. Aber Er hat nicht vor, und es ist auch nicht der Plan des Vaters, daß jeder

dazu gezwungen werden soll den göttlichen Segen zu erhalten. „Wer da *will*, nehme das Wasser des Lebens umsonst“ (Off 22:17).

EWIGES LEBEN FÜR DIE GEHORSAMEN

Unter der gütigen Herrschaft des Messianischen Königreiches wird das Licht der Herrlichkeit allen Menschen die Güte Gottes offenbaren (Jes 40:5). Ihnen wir bekannt sein, daß Gott für die Welt die Vorkehrung getroffen hat, alles was in Eden verloren ging, wiederherzustellen (Apg 3:19-21). Wenn sie die göttliche Güte erkannt haben werden, so wird ihr Anteil darin bestehen, ihr Leben der Reinheit und Gerechtigkeit anzupassen (Jes 26:9). Sie werden jedoch ihren persönlichen Willen bewahren, und wenn jemand etwas anderes als das, was richtig ist, tun will, so wird er die Möglichkeit dazu haben. Aber es wird ihm nicht erlaubt sein, etwas zu tun, was anderen schaden kann, denn in der Zeit wird der Messias auf so eine Art und Weise Macht ausüben, daß keiner in der Lage sein wird, Schaden anzurichten. Aufgrund des vollen Lichts und der Möglichkeit, die dieser gesegnete tausendjährige Gerichtstag der Welt bietet (Apg 17:31; 2Pet 3:7, 8), wird ein Sünder, der keinen Fortschritt in Richtung Vervollkommnung macht, nach einer hundertjährigen Prüfungszeit vom Leben getrennt werden. Nachdem er jeden nur erdenklichen Ansporn hatte, unter der herrlichen Messianischen Herrschaft richtig zu handeln, wird er keine triftige Entschuldigung für schlechtes Handeln mehr haben. Wenn er sich den Regelungen dieser gerechten Herrschaft nicht fügt, wird er dadurch zeigen, daß er die Ungerechtigkeit liebt und daher nicht würdig ist, ewig zu leben (Jes 11:9; 65:20; Apg 3:23).

Gott beabsichtigt, nur den Menschen das ewige Leben zu schenken, die Bereitschaft zeigen werden, daß sie Ihm gegenüber treu und gehorsam sein werden und die durch geduldige Ausdauer einen Charakter entwickeln, der es wert ist, zur Vollkommenheit des Lebens erhoben zu werden. Diejenigen, die die richtige Gesinnung offenbaren, werden aus ihrem gefallenem Zustand zur vollständigen Norm der menschlichen Vollkommenheit, wie Vater Adam sie ursprünglich hatte, empor gehoben werden. In der Zeit wird das Werk Christi und der Kirche darin bestehen, die Menschheit mit Hilfe verschiedener Mittel aufzurichten. Die Welt wird dann von der Verdammung, die Adam aufgrund seines Ungehorsams in Eden auf sich geladen hatte, frei sein. Gott ist bereit, ihnen das ewige Leben unter der Bedingung des Gehorsams gegenüber Seinem gerechten Gesetz zu geben. Aber Er erwartet von ihnen, daß sie in dieser Angelegenheit mit Ihm zusammenarbeiten; und ihre Bemühungen, aus der Sünde und Verderbtheit herauszukommen, werden von Christus unterstützt werden. Schließlich werden die Menschen, die gewillt und gehorsam sein werden, das ewige Leben bekommen und diejenigen, die nicht wollen und ungehorsam sein werden, werden vom Leben – durch den zweiten Tod - abgetrennt werden (Off

20:14, 15; 21:8; Ps 145:20; Hes 18:4, 20).

Dann wird es zwischen der Zeit, wenn der Menschheit *rechtmäßig vergeben* sein wird und der Zeit, in der sie entweder die Vollkommenheit erreicht oder den zweiten Tod stirbt, offensichtlich eine Übergangszeit geben. Während dieser Übergangszeit werden sie immer noch zum Geschlecht Adams gehören. So werden die Scharen der Menschen, die sich im Todesschlaf befinden, erweckt werden (Joh 5:28, 29; Apg 24:15), und sie werden nicht als Kinder Christi aus den Gräbern auferstehen, sondern als Kinder Adams. Unter den Anordnungen des Messianischen Königreichs werden sie die Gelegenheit haben, ihre Beziehung zu Adam abzubrechen und das ewige Leben, daß Christus denjenigen gibt, die ihre Loyalität zu Gott und den Prinzipien der Gerechtigkeit beweisen, anzunehmen.

DIE PRÜFUNG NACH DER MESSIANISCHEN HERRSCHAFT

Soweit es die Welt betrifft, wird das Werk Christi bis zum Ende der tausendjährigen Messianischen Herrschaft fort dauern. Dann wird die Menschheit vollkommen sein, bereit zur Übergabe an den Vater, worauf der Apostel in (1Kor 15:21-28) hinweist. Während dieser tausend Jahre beachtet der Vater die Menschheit überhaupt nicht. Er wird das ganze adamitische Geschlecht Christus übergeben, der die ganze Verantwortung für die Menschen tragen wird. Während das messiansche Königreich an der Macht sein wird, wird weder der Vater selbst, noch sonst jemand, außer Christus, irgend etwas mit der Menschheit zu tun haben. Aber wenn am Ende des Millenniums, Christus das vollkommene Menschengeschlecht dem Vater präsentiert, dann wird Gott die Menschen übernehmen, und ihnen die gleiche Prüfung auferlegen, die Er unseren ersten Eltern in Eden gegeben hat. (vgl. Off 20:7, 8).

Apostel Paulus spricht über die menschliche Familie indem er sagt: „Denn die Schöpfung ist der Nichtigkeit [*Zerbrechlichkeit*] unterworfen – nicht freiwillig“ (Röm 8:20). Das heißt, daß das adamitische Geschlecht nicht aufgrund seines eigenen Willens unvollkommen geworden ist. Vater Adam hat die Verbindung zu seinem Schöpfer verloren. Die Sünde ist in seinen Bereich eingedrungen und er geriet auf Abwege. Das Todesurteil erteilte ihm und da sich seine gesamte Nachkommenschaft in seinen Lenden befunden hat, wurde sie aufgrund des Gesetzes der Vererbung auch davon betroffen. Aber „Gott hat die Welt so geliebt, daß er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben erhält“ (Joh 3:16). Unser Herr Jesus hat den Preis des Lösegeldes für Adam und seine ganze Nachkommenschaft dargebracht und die Konsequenz davon ist, daß sie ewiges Leben erhalten werden, wenn sie Seine Bedingungen und Voraussetzungen akzeptieren.

Die Erstlingsfrüchte des Werkes Jesu bilden die Kirche des Evangelium-Zeitalters (Jak 1:18). Der Ausdruck „*Erstlingsfrucht*“ suggeriert, daß es noch *andere Früchte* gibt. Anders gesagt, die Kirche ist nicht die einzige, die gerettet werden soll, sondern sie wird nur zuerst eingesammelt werden. Ihr Anteil besteht darin, im Königreich mit ihrem Herrn an der Herrlichkeit, Ehre und Unsterblichkeit teilzuhaben. Dann wird die ganze Menschheit – die

Schöpfung, die der Nichtigkeit unterworfen war und die von den Fesseln der Verdorbenheit befreit werden soll (Röm 8:19-22); 1Joh 2:2) – die Gelegenheit haben, zu den *anderen Früchten* zu gehören.

Schließlich wird die ganze Welt die Gelegenheit haben sich von den Fesseln des Todes zu befreien. Zunächst gibt es den rechtlichen Teil der Verurteilung der Menschheit. Diese rechtliche Verurteilung wird zu Beginn des Millenniums aufgehoben werden. Dann gibt es noch die eigentliche Verurteilung - der Tod und alle seine Begleiterscheinungen. Die Menschheit ist so sehr mit dem Todesvirus infiziert, daß beides, ihr Verstand und ihre Körper krank geworden sind. „Es gibt keinen Gerechten, nein, nicht einen.“ Jeder Mensch ist in religiöser, geistiger, moralischer und physischer Hinsicht abgeirrt, unvollkommen, abseits des Weges. Und die Menschheit wird sich immer noch in diesem Zustand der Unvollkommenheit befinden, wenn der rechtmäßige Aspekt der Verurteilung aufgehoben sein wird.

Wenn Christus das Verdienst Seines Opfertodes zu Gunsten der Welt überbringt, wird das Menschengeschlecht sogleich an Ihn übergeben werden. Aber, wenn die Welt von den Toten auferweckt und sich nicht in den Händen des „Mittlers zwischen Gott und den Menschen“ (1Tim 2:4-6) befinden würde, würde sie bald wieder verurteilt werden. Wenn dem Menschen seine Sünden vergeben sein würden und er dann aus seiner eigenen Kraft vor Gott stehen würde, sei es auch nur einen Tag lang, bei Anbruch der Dunkelheit würde er wieder verurteilt werden, es sei denn, er hätte diesen einen Tag ohne Sünde gelebt. Aufgrund der Unfähigkeit der Menschen vor Gott zu bestehen, wird Gott die Welt der Regierung des Messias übergeben und die Menschheit bis zum Ende des Millenniums ganz ignorieren. Das Werk Christi wird die Befreiung der Menschheit von den Fesseln der Verdorbenheit bewirken, von denen sie sich nicht selbst befreien kann. Christus wird die seufzende Schöpfung von der Macht der Sünde und des Todes befreien, und die willigen und gehorsamen Menschen in die völlige Freiheit der Söhne Gottes zurückbringen. Jeder, der möchte, kann dann ein Sohn Gottes auf der menschlichen Daseinsstufe werden, jeder kann dann zur Vollkommenheit gelangen, so wie Adam sein, bevor er die Gunst Gottes verlor.

Als Adam ein Sohn Gottes war, war er nicht „unter die Sünde verkauft“. Im Gegenteil, er war vollkommen, nach dem Bild und Ebenbild Seines Schöpfers – „es war sehr gut“. Und so verhält es sich auch mit den heiligen Engeln. Sie sind Söhne Gottes auf der geistigen Daseinsstufe. Gott hat geplant, daß es sich mit seinen menschlichen Söhnen auch so verhalten soll. Sie sollen von den Fesseln der Verdorbenheit zur vollständigen Freiheit der Söhne Gottes befreit werden (Röm 8:19-21). Vater Adam wurde ursprünglich Sohn Gottes bezeichnet (Luk 3:38). Wenn also die Menschheit wieder zur Vollkommenheit wiederhergestellt sein wird, wird der Sohn, nachdem Er alle Widersetzung beseitigt haben wird, das Königreich Gott, dem Vater selbst übergeben (1Kor 15:24-28). Dann werden alle, nachdem sie geprüft worden sind, Gott übergeben werden, (Off 20:3, 7-9) und in die herrliche Freiheit der Gotteskinder eingehen. Sie werden vollkommen sein, nach dem Bild und ein Ebenbild des Himmlischen Vaters.

DIE WELTEN UND ZEITALTER DER BIBEL

(IHRE BESONDERHEITEN)

Epiphania - Schriftstudien Band 16

IHRE DREI WELTEN. DIE DREI ZEITALTER DER ZWEITEN WELT.

Fortsetzung aus GW Nr. 26

Es ist nun unser Wunsch, kurz zwei Reihen von Bibelstellen zu untersuchen, die sich untereinander rundweg widersprechen würden, wenn wir nicht die eine Reihe von ihnen auf die buchstäblichen Himmel und die buchstäbliche Erde und die andere Reihe von ihnen auf die symbolischen Himmel und die symbolische Erde anwenden. Denn die eine Reihe dieser Schriftstellen sagt uns, dass „die jetzigen Himmel und die jetzige Erde“ ewig bestehen bleiben, während die andere Reihe aussagt, dass „die jetzigen Himmel und die jetzige Erde“ während des Zweiten Advents unseres Herrn vernichtet werden, um für neue Himmel und für eine neue Erde Platz zu schaffen. Zum Beispiel wird in 1. Mose 13:14, 15 Kanaan – ein Teil der buchstäblichen Erde – als ewiges Erbe für die Nachkommen Abrahams zugesichert. Daher wird wenigstens dieser Teil der buchstäblichen Erde ewig sein. Psa. 72:7, 17 sichert die Ewigkeit der Sonne und des Mondes – sie sind Teile der buchstäblichen Himmel – durch die Ewigkeit Christi zu. Aus der Tatsache, dass Übeltäter von der Erde abgeschnitten, und die Gerechten dort *bleiben* werden, beweist Spr. 2:21, dass die buchstäbliche Erde ewig bleiben wird. Pred. 1:4 stellt die Vergänglichkeit der Generationen der Menschheit der Beständigkeit der Erde – der buchstäblichen Erde, wie der Vers andeutet – gegenüber. Jes. 60:21 zeigt, dass das Land – folglich die buchstäbliche Erde – ein ewiges Erbe sein wird. Jer. 31:35, 36 sichert die Ewigkeit für Israel durch die Ewigkeit der buchstäblichen Himmel und der buchstäblichen Erde zu. Amos 9:14, 15 zeigt deutlich, dass Israel ewig in Palästina wohnen wird. Wenn diese Bibelstellen sorgfältig studiert werden, so wird leicht zu erkennen sein, dass sie sich zweifellos auf die buchstäblichen „jetzigen Himmel und die jetzige Erde“ beziehen und ihre Dauerhaftigkeit lehren.

Auf der anderen Seite lehren Bibelstellen genauso treffend, dass „die jetzigen Himmel und die jetzige Erde“ verschwinden werden. Matt. 24:35 vergleicht die Vergänglichkeit der Himmel und der Erde mit der Beständigkeit des Wortes Gottes. Da das Wort Gottes die Wahrheit ist (Joh. 17:17), legt der Gegensatz von Matt. 24:35 nahe, dass die Himmel und die Erde, auf die dort Bezug genommen wird, aus Irrtum bestehen müssen – Satans falsche religiösen Systeme und Lehrer und seine falsch entwickelte Ordnung der Gesellschaft. Somit beweist der Gegensatz dieses Verses, dass in dieser Bibelstelle die symbolischen Himmel und die symbolische Erde gemeint sind. Wenn man dies so versteht, widerspricht diese Stelle nicht den oben zitierten Bibelstellen, die die Beständigkeit der buchstäblichen Himmel und der buchstäblichen Erde lehren. Off. 20:11 kann sich nicht auf die buchstäblichen Himmel und auf die buchstäbliche Erde beziehen. Denn da diese tausende von Jahren vor dem Angesicht des Herrn bestanden haben, wären sie längst verschwunden, wenn sie hier gemeint wären. Hier sind offensichtlich die symbolischen Himmel gemeint. Unter dem An-

gesicht des Herrn verstehen wir die Wahrheit – das Wort Gottes (Off. 1:16; 2. Kor. 4:6). Die Wahrheit des Herrn wird gemäß Off. 20:11 so hell hervorleuchten, dass sie Satans böse Ordnung der Angelegenheiten – seine falschen religiösen Systeme als symbolische Himmel und seine selbstsüchtigen, ungerechten und verdorbenen gesellschaftlichen Anordnungen als die symbolische Erde – vernichten wird. Dieser Gedanke ist sicherlich mit Matt. 24:35, das wir gerade betrachtet haben, und mit der Vernunft im Einklang. Und wir glauben, dass seine Erfüllung der sehr nahen Zukunft angehört. Offensichtlich sind „der erste [frühere] Himmel und die erste [frühere] Erde“ von Off. 21:1 die symbolischen Himmel und die symbolische Erde der gegenwärtigen bösen Welt. Ebenso beziehen sich die „neuen Himmel und die neue Erde“ desselben Verses auf Christus und die treue Kirche als neue Mächte der geistlichen Herrschaft (Dan. 12:3; Matt. 13:43) und auf die neue Gesellschaft, die sie entwickeln werden, die auf Wahrheit, Gerechtigkeit und Liebe gegründet sein werden. Diese werden in der dritten Welt oder Dispensation existieren (2. Pet. 3:13; Jes. 65:16-25; 66:22-24; Off. 21:2-5).

Wenn Off. 6:14 so ausgelegt würde, dass es den buchstäblichen Himmel bedeutet, würde es undenkbares Unsinn lehren. Wie könnten sich die buchstäblichen Himmel zusammenrollen, da sie räumlich durch Millionen von Meilen getrennt sind? Auf welcher Oberfläche würden sie rollen? Wie könnten sie eine Schriftrolle bilden. Denke an die Milliarden von Planeten und Sonnen im Universum, von denen die meisten viel größer als unsere Erde sind, und dann stelle dir die Frage, wie könnten sie aufgerollt werden, und selbst wenn sie aufgerollt werden könnten, welche Art von Schriftrolle würden sie bilden? Man sieht sofort die Torheit, wenn man versucht, Off. 6:14 auf die buchstäblichen Himmel anzuwenden. Wenn man es aber auf die symbolischen Himmel anwendet, ist alles schriftgemäß, vernunftgemäß und entspricht den Tatsachen, wie folgendes zeigt: In der Christenheit besteht das Sektierertum aus zwei allgemeinen Richtungen, der protestantischen und der katholischen. Es existieren viele protestantische Sekten, wie alle wissen, und es gibt eine Reihe von katholischen Sekten; über viele von diesen sind sich die meisten Protestanten nicht bewusst, z. B. syrische, nestorische, koptische, griechische, orthodoxe, anglikanische, römische Sekten *usw.* Wir verstehen, dass das protestantische Sektierertum durch ein Rollenende der Schriftrolle dargestellt wird, und das katholische Sektierertum mit dem anderen Rollenende der Schriftrolle gemeint ist. Und auf was deutet in unserer Zeit ein Zusammenrollen der beiden Rollenenden der Schriftrolle hin? Die Anstrengungen um eine Vereinigung der protestantischen Sekten untereinander und der katholischen Sekten untereinander und eine Anstrengung, um den Protestantismus und den Katholizismus wohlwollender gesinnt werden zu lassen. Diese Anstrengungen hatten einen Kirchenbund zur Folge, der dazu bestimmt ist zu-

zunehmen, bis sich fast alle protestantischen Sekten darin befinden. Auf der anderen Seite sind Vereinigungsbestrebungen am katholischen Rollende dieser symbolischen Schriftrolle offenkundig. Diese sind in der Partei der Hochkirche der anglikanischen Kirche, die Annäherungsversuche an Rom hinsichtlich einer Vereinigungsmacht, in den gegenwärtigen Anstrengungen des Papstes zur Vereinigung der griechisch-katholischen und der römisch-katholischen Kirchen usw. offenkundig. Somit wird jedes Ende der Schriftrolle aufgerollt, und beide Rollenden als Teile dieser einen Schriftrolle nähern sich einander, d. h. protestantische und katholische Sekten werden immer wohlwollender gesonnen, obwohl sie niemals eine einzige Körperschaft werden. Diese Tatsache wird durch das Verschwinden der Schriftrolle symbolisiert. Während sie an beiden Enden aufgerollt wird, bleiben beide Rollenden unversehrt, bis sie verschwindet – vernichtet wird. Sollten wir uns nicht darüber freuen, dass das Sektierertum – nicht christliche Personen sondern sektiererische Systeme – als die symbolischen Himmel der gegenwärtigen bösen Welt in Kürze vernichtet werden? Jeder, der die Wahrheit und Gerechtigkeit liebt, sollte sich darüber freuen.

Wie wir oben gesehen haben, wird die Harmonie dieser beiden scheinbar sich widersprechenden Reihen von Schriftstellen offensichtlich. Sie ergibt sich aus dem Unterschied zwischen den buchstäblichen Himmeln und der buchstäblichen Erde einerseits und den symbolischen Himmeln und der symbolischen Erde andererseits. So weit wir wissen, gibt es keine andere schriftgemäße, vernunftgemäße und den Tatsachen entsprechende Art und Weise zur Harmonisierung dieser Schriftstellen. Für uns als eifrige Studenten des Wortes wird es nichts bringen, das Vorhandensein dieser beiden Reihen von Schriftstellen zu ignorieren. An uns liegt es, durch eifriges Studium und durch den Gebrauch der von Gott bereitgestellten Hilfen (Eph. 4:11-13) ihre Harmonie in bezug auf schriftgemäße, vernunftgemäße und den Tatsachen entsprechende Grundsätze zu suchen, wozu uns die Heilige Schrift ermahnt: „Strebe danach [studiere], dich Gott bewährt zur Verfügung zu stellen als einen Arbeiter, der sich nicht zu schämen hat, der das Wort der Wahrheit *in gerader Richtung schneidet*“ (2. Tim. 2:15; Jes. 1:18). Da wir oben zwischen diesen beiden Reihen von Bibelstellen unterschieden haben, glauben wir, dass wir das Wort der Wahrheit über die Beständigkeit und Vergänglichkeit „der jetzigen Himmel und der jetzigen Erde“ *in gerader Richtung geschnitten* haben.

Da die Welt, die durch die Flut vernichtet wurde (2. Pet. 3:6), weder aus dem buchstäblichen Universum noch aus dem menschlichen Geschlecht gebildet war sondern sich aus der damals bestehenden Ordnung der Angelegenheiten – die kommunistische Gesellschaft unter der Verwaltung der Engel als Mächte der geistlichen Herrschaft – zusammensetzte, da die buchstäblichen „jetzigen Himmel und die jetzige Erde“ nach den obigen Bibelstellen ewig bleiben sollen, und da die symbolischen „jetzigen Himmel und die jetzige Erde“ während des Zweiten Advents Christi vernichtet werden sollen, schließen wir, dass „die jetzigen Himmel und die jetzige Erde“, auf die in 2. Pet. 3:7, 10-12 hingewiesen wird, die symbolischen Himmel und die symbolische Erde und nicht die buchstäblichen Himmel und die buchstäbliche Erde sind. Wir wollen deshalb schließen, dass das Feuer, das diese Himmel und diese Erde vernichten soll, genau so symbolisch wie die entsprechenden Himmel und die entsprechende Erde selbst sein wird. Wir gehen nun dazu über, dieses symbolische Feuer, das in seinem weitesten Sinne seit dem Beginn des Weltkrieges im Jahre 1914 brennt, und das in seinem engen Sinne noch in der Zukunft liegt, zu beschrei-

ben.

Im vorhergehenden Teil dieses Kapitels haben wir die Drei Welten der Bibel bis zum Punkt, der das Ende der zweiten Welt behandelt, erörtert, und wir haben gerade gesehen, dass die symbolischen Himmel und die symbolische Erde, die die zweite Welt bilden, durch symbolisches Feuer ausgelöscht werden sollen. Diejenigen, die verstehen, dass St. Petrus (2. Pet. 3:7-12) die buchstäblichen Himmel und die buchstäbliche Erde meinte, bestehen darauf, dass das Feuer der Verse 7, 10-12 buchstäblich ist. Die Sinnlosigkeit einer solchen Ansicht wird offensichtlich, wenn wir uns daran erinnern, dass die meisten Elemente der buchstäblichen Erde und der buchstäblichen Himmel nicht aus Kohlenstoff bestehen und deshalb nicht verbrennen können. Aber da wir bereits gesehen haben, dass die Himmel und die Erde, die vernichtet werden sollen, aus den symbolischen Himmeln und der symbolischen Erde bestehen – die gegenwärtige Ordnung der Angelegenheiten, die mehr oder weniger auf Sünde, Irrtum und Selbstsucht gegründet ist – kann man logischerweise erwarten, wenn man den benutzten Symbolen folgt, dass es sich bei dem Feuer, das sie vernichten wird, um ein bildliches Feuer handelt. Das Erforschen der Bibel beweist, dass die logische Erwartung richtig ist. Feuer zerstört natürlich brennbare Sachen, und das symbolische Benutzen des Feuers in der Bibel im Sinne von vernichtenden Drangsalen und Zerstörung ist auf diese Tatsache gegründet.

Einige wenige Bibelstellen werden zeigen, dass dies wahr ist: Von der Vernichtung des Bösen aus unserem Charakter durch Trübsale heißt es, dass sie durch Feuer bewirkt sind. Dies beweist, dass man unter dem Feuer (Mal. 3:2, 3) Dinge und Verfahren versteht, die das Böse vernichten. Wiederum heißt es von der Vernichtung der Bösen, dass sie als symbolische Stoppeln mit symbolischen Wurzeln und Zweigen durch symbolisches Feuer vernichtet werden sollen (Mal. 3:19, 20). Ebenso verbrennen die symbolischen Feuer der Prüfung besonders in unserer Zeit das Holz und das Heu des menschlichen Irrtums und die Stoppeln eines entsprechenden fehlerhaften Charakters bei einigen unter dem Volk Gottes (1. Kor. 3:12-15). Der Herr, der von der Vernichtung spricht, die die große Trübsal über die menschliche Gesellschaft, wie sie jetzt organisiert ist, bringen wird, erklärt: „Durch das Feuer Meines *Eifers* wird die ganze [symbolische] Erde [Gesellschaft] verzehrt werden“ (Zeph. 3:8). Sicherlich ist sowohl das Wort Feuer als auch das Wort Erde in dieser Bibelstelle symbolischen Charakters und bedeutet vernichtende Drangsale. Denn die buchstäbliche Erde, die nicht brennbar ist, kann nicht buchstäblich verbrennen. Johannes der Täufer, der die Vernichtung der ungläubigen Juden als Nation und als Gottes Volk prophezeite, benutzt das Wort Spreu, um sie auf diese Weise zu symbolisieren, und das Wort Feuer, um ihren vernichtenden Kampf mit den Römern von 66 bis 73 n. Chr. zu symbolisieren, wodurch die symbolische Spreu als solche verbrannt werden würde (Matt. 3:11, 12). Wenn uns St. Jakobus sagt, dass die Zunge der Gottlosen ein Feuer ist und den ganzen Lauf der Natur anzündet, meint er natürlich kein buchstäbliches Feuer, sondern er meint, wie der Zusammenhang zeigt, dass eine solche Zunge in ihren Auswirkungen zerstörerisch ist – ein symbolisches Feuer. Und nur zu wahr verursachten solche Zungen den Weltkrieg und werden den Rest des Feuers des Tages des Herrn verursachen. Wenn es von der abtrünnigen Kirche – eine Organisation, ein System, überhaupt keine brennbare materielle Sache – heißt, dass sie mit Feuer verbrannt wird (Off. 17:16), ist ein buchstäbliches Brennen mit einem buchstäblichen Feuer natürlich nicht gemeint, sondern damit wird eine verzehrende Vernichtung bezeichnet. Dies sind nur ei-

nige von vielen Bibelstellen, die zeigen, dass Feuer in der Heiligen Schrift als Symbol für Zerstörung und vernichtende Drangsale benutzt wird.

Genau auf ein solches Feuer bezieht sich St. Petrus in den Versen 7, 10-12 unseres Textes. Dieses Feuer stellt die vernichtenden Kräfte und Wirkungen der großen Trübsal dar. Wie wir in unseren Schriften wiederholt gezeigt haben, besteht die große Trübsal aus fünf großen Übeln, durch die die gegenwärtige böse Ordnung der Angelegenheiten – in Wahrheit das Reich Satans – ausgelöscht werden wird. Diese Übel sind weltweiter Krieg, Revolution, Anarchie, Hungersnot und Pestilenz. In der Bibel werden sie wegen ihrer vernichtenden Natur und ihrer Auswirkungen – im Einklang mit biblischen Symbolen – sehr passend durch Feuer symbolisiert. Wir haben dieses symbolische Feuer zusammen mit seinem Entzünden und Brennen in *The Herald of the Epiphany* 1922, S. 9-13 und im Buch über das Millennium unter dem Thema, Die Vernichtung des Reiches Satans, ziemlich ausführlich beschrieben. Wir verweisen unsere Leser deshalb auf diesen Artikel hinsichtlich der Einzelheiten, die wir hier nicht angeben werden. Wir werden hier vielmehr zeigen, wie sich die symbolische Sprache unseres Textes in den Versen 7, 10-12 auf sie bezieht. In diesen Versen heißt es von den Himmeln – den Mächten der geistlichen Herrschaft – und der Erde – der Gesellschaft –, dass sie brennen, bis sie schmelzen werden, und ihre ganzen Elemente – Bestandteile: Kirche, Staat, Aristokratie und Arbeiterschaft – werden sich wegen der glühenden Hitze auflösen, die durch ihre feindselige Reibung gegeneinander verursacht wird.

In dem Artikel, auf den wir oben verwiesen haben, haben wir gezeigt, wie die nationalen Elemente – die verschiedenen Nationen – durch ihren nationalen Groll, Neid, ihr Mißtrauen, ihren Haß, Ehrgeiz, ihre Rivalitäten, Angst, Habsucht usw. in Brand gerieten, der zum Weltkrieg aufflammte. Als Folge davon beschrieb Präsident Wilson, der dieselben kraftvollen Symbole wie unser Text benutzte, die Nationen im Krieg – die Mehrheit der menschlichen Familie – als “die Welt in Flammen”. Den sich ausbreitenden Geist des Krieges beschrieb er als brennende Funken, die von den Winden des Streits umhergeweht wurden, und die nacheinander

verschiedene andere nationale Häuser anzündeten. Durch das Feuer des Weltkriegs begannen die nationalen, klerikalen und aristokratischen Elemente, von der glühenden Hitze zu schmelzen, die somit entwickelt wurde. Hungersnot und Pestilenz waren sozusagen um so größeres Feuer, das dem Feuer des Krieges hinzugefügt wurde. Sie trugen ihren Teil zum Schmelzen bei, bis die Nationen im Staat, in der Kirche und in der Aristokratie, die aus der ersten Phase des Feuers herausgekommen waren, beträchtlich schmolzen – geschwächt wurden. So führte die nationale Reibung zu einem praktisch universellen Krieg – “die Welt in Flammen”. Aber der Abschnitt der Revolution der großen Trübsal – Feuer – wird durch die Reibung verursacht werden, die von den konservativen Elementen im Staat, in der Kirche und in der Aristokratie herrührt. Diese reiben heftig gegen die radikalen Elemente der Gesellschaft im Bereich der Arbeiterschaft. Diese Reibung wird einen großen Brand verursachen, der jede Nation in seinem Bereich anzündet. Das Feuer der Revolution wird so intensiv brennen und sich so weit ausbreiten, dass es jede nationale Regierung auf der Erde zusammen mit den Religionen und den Aristokratien aller Nationen niederbrennen wird. Hungersnöte und Pestilenzen, die härter als die des Zeitraums des Weltkriegs sein werden, werden den Feuern der Revolution mehr Flammen hinzufügen. Sie werden bewirken, dass der große Brand universeller, intensiver und vernichtender wird. Eine Regierung, die wahrscheinlich sozialistischen Charakter haben wird, aber sicherlich der Arbeiterschaft unterstellt sein wird, wird mitten in der Revolution und aus der Revolution entstehen. Sie wird jedoch nur einige Jahre andauern. Die Anarchie, der letzte Abschnitt der Drangsal, in den die Menschheit hineingezogen werden wird, wird diese Regierungsstruktur mit ihren begleitenden sozialen und religiösen Organisationen wie ein verzehrendes Feuer ergreifen und sie vollständig niederbrennen. Dies wird unter der Mitwirkung von noch schlimmeren Hungersnöten und Pestilenzen als zuvor erfolgen. Dabei wird nicht eine Spur der Existenz der bösen Himmel und der bösen Erde Satans hinterlassen werden.

Fortsetzung folgt

Die Gegenwärtige Wahrheit und

Herold der Epiphania Christi

Deutsche vierteljährliche Ausgabe durch die
LAIEN-HEIMMISSIONSBEWEGUNG

Herausgeber

Bernard W. Hedman

P.O. Box 67, Chester Springs, Pa. 19425
U.S.A.

Verantwortlicher in Deutschland

Janusz Puzdrowski

Lahnstraße 52

56130 Bad Ems

Andere Publikationen:

The Bible Standard and Herald of Christ's Kingdom
(nur in Englisch, Französisch und Polnisch)

Ausgaben in anderen Sprachen

Dänisch, Englisch, Französisch, Polnisch, Portugiesisch,
Tamilisch, Malaysisch, Kannadisch, Ukrainisch;

Frei von allen Sekten, Parteien, Organisationen und menschlichen Glaubensbekenntnissen aber gegenüber Gott verpflichtet, soweit sie Sein Wort versteht, tritt diese Zeitschrift ein für:

- Die Verteidigung der Parousia-Wahrheit, die der Herr als Grundlage für jede weitere Entwicklung der Wahrheit durch „jenen Knecht“ gab;

- Die Verteidigung der Anordnungen, der Satzungen und des Willens, die der Herr durch „jenen Knecht“ gab, um kontrollierende Körperschaften und Vereinigungen unter dem Volk der Wahrheit rechtsverbindlich zu machen, und für

- Die Darstellung und Verteidigung der sich entwickelnden Epiphania-Basiläa-Wahrheit als Speise zur rechten Zeit für das Volk des Herrn, so wie es Ihm wohlgefällt, sie zu geben.

BEKANNTMACHUNG

Unsere diesjährige Herbst - Convention findet vom 6.- 8. Oktober in den Räumen der Kurpfalz - Jugendherberge, Geibstr. 5 in Speyer statt.

* * *